

# Geschäftsbericht 2019

152. Geschäftsjahr

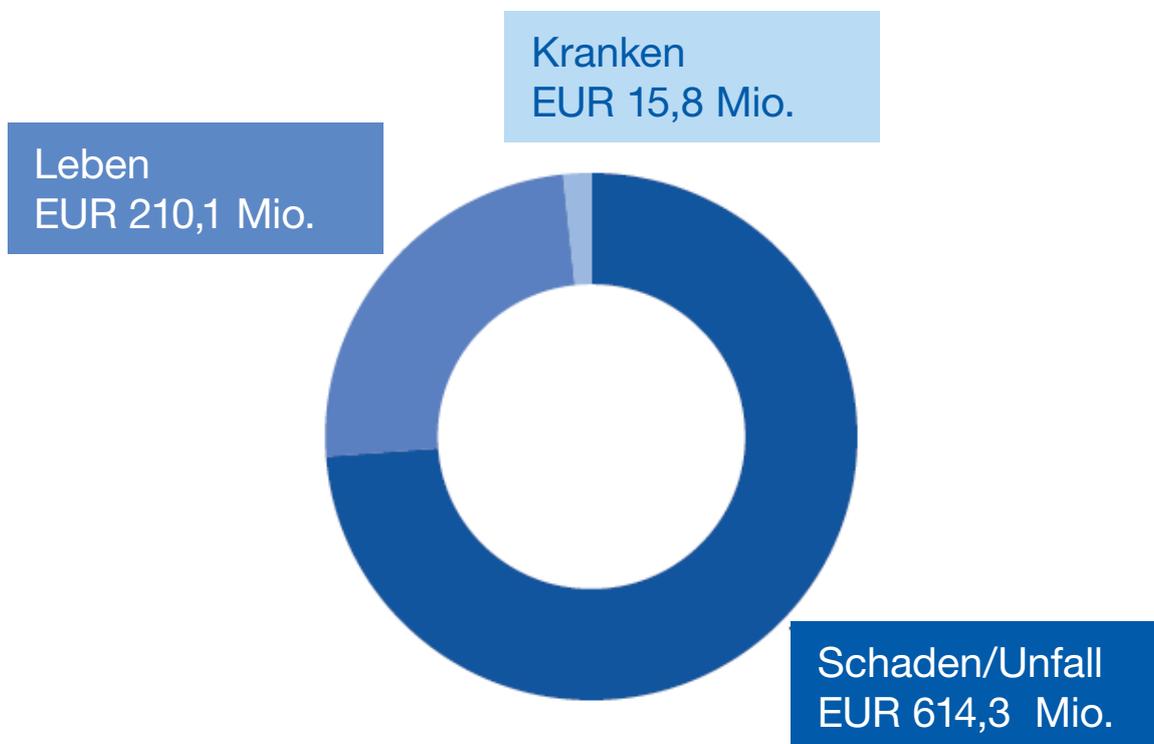


# EUR 840,2 Mio. Prämienvolumen

EUR 601,5 Mio. Versicherungsleistungen

EUR 12,4 Mio. EGT

## Prämienanteile nach Geschäftsbereichen



**727.000 KundInnen**

1.370 MitarbeiterInnen

73 Geschäftsstellen

9 Landesdirektionen

1 Generaldirektion



Seite **Inhalt**

- 2 Vorwort der Generaldirektorin
- 4 Aus ganz Österreich: Höhepunkte 2019
- 8 Lagebericht
- 29 Jahresabschluss
- 86 Bericht des Aufsichtsrates
- 92 AnsprechpartnerInnen

# Sehr geehrte Damen und Herren!



Dr. Judit Havasi  
Generaldirektorin

Die DONAU Versicherung ist als sympathisches, erfolgreiches österreichisches Versicherungsunternehmen und als eine der führenden Konzerngesellschaften der börsennotierten Vienna Insurance Group bekannt. Ich bin stolz auf dieses Unternehmen, das ich durch meine Funktion im Aufsichtsrat viele Jahre begleiten durfte. Die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist beispielgebend. Sie identifizieren sich mit „ihrer“ DONAU und sind ihr in vielfacher Weise eng verbunden. Deshalb freue ich mich sehr, seit Jahresbeginn für die DONAU operativ tätig zu sein und die Geschicke des Unternehmens gemeinsam mit dem Vorstandsteam der DONAU verantwortungsvoll zu leiten.

Im gesamten VIG-Konzern gibt es nur wenige Firmen, die auf eine derart eindrucksvolle und lange Geschichte verweisen können wie die DONAU. Dabei hat sich das Unternehmen stets voller Gestaltungskraft den Herausforderungen und Veränderungen von Markt, Wirtschaft und Gesellschaft gestellt. Ihre Verlässlichkeit gegenüber den Menschen, denen sie im Wort steht – ihren 727.000 Kundinnen und Kunden ebenso wie den 1.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für sie tätig sind –, hat die DONAU in den mehr als 150 Jahren ihres Bestehens immer unter Beweis gestellt.

## Stärken optimal einsetzen

Die DONAU hat sich in den vergangenen Jahren den strategischen Auftrag gegeben, sich entlang ihrer Stärken als kundenorientierteste Versicherung Österreichs zu etablieren. In diesem Zusammenhang halten wir Regionalität für einen der wichtigsten Eckpfeiler in der Pflege von Kundenbeziehungen und garantieren mit einem Netz aus neun Landesdirektionen, mehr als 70 Geschäftsstellen und über 700 Außendienst-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern Erreichbarkeit und kurze Entscheidungswege vor Ort.

## Hervorragende Ergebnisse

Das Geschäftsjahr 2019 war eines der besten in der jüngeren Geschichte des Unternehmens. Wir freuen uns über eine Steigerung des Prämienvolumens auf EUR 840,2 Mio. (2018: EUR 829,8 Mio.). Die Combined Ratio konnte auf 97,4 % gesenkt werden. Bei den Prämieeinnahmen in der Krankenversicherung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Steigerung um rund EUR 2,1 Mio. erzielt, das entspricht einem Plus von 15,4 %. Mit einem Anteil von 73,1 % am Gesamtgeschäft liegt die Schaden- und Unfallversicherung auch heuer wieder an der Spitze. Die Sparte Lebensversicherung trug mit EUR 210,1 Mio., das sind 25 % des Gesamtgeschäfts, zum Prämienvolumen bei. An Leistungen konnte die DONAU EUR 601,5 Mio. für ihre Kundinnen und Kunden erbringen. Und, ebenso erfreulich: Die Zahl der Unternehmen, die der DONAU ihr Vertrauen schenken, hat sich auf fast 60.000 erhöht.

## Sicherheit geht vor

Zu Jahresbeginn 2019 verursachten heftige Schneefälle in einigen Bundesländern intensive Schneedruckschäden an Privathäusern und Gewerbebetrieben. Die DONAU hat in den betroffenen Gebieten auf die Obliegenheit von Privatpersonen, in dieser gefährlichen Situation kurzfristig Dächer vom Schnee zu befreien, verzichtet. Ganz anderen Gefahren stehen viele Unternehmen gegenüber: Die Cyberkriminalität nimmt weltweit zu. Cybersicherheit stand demnach 2019 im Fokus einer umfangreichen Beratungsinitiative im Gewerbebereich. Bei den Klassikern in der Sachversicherung, wie der Betriebsunterbrechung, punktet die DONAU mit ihrem einzigartigen Allrisk-Ansatz. Er verbindet umfassende Absicherung mit einem einfachen Konzept: Alles, was nicht explizit ausgeschlossen ist, ist versichert.

## Mit gesellschaftlichen Veränderungen wachsen

Eine unserer Aufgaben als Versicherung ist es, gesellschaftliche Entwicklungen zu erkennen und damit verbundene Risiken abzusichern. Vor allem im Bereich der Alters- und Pflegevorsorge sehen wir große Lücken zwischen den Möglichkeiten, die die staatlichen Leistungen bieten, und den Bedürfnissen einer immer älter werdenden Gesellschaft. Die DONAU hat deshalb attraktive Einstiegsmöglichkeiten in die private Krankenversicherung geschaffen und macht mit ihren Produkten im Bereich Lebensversicherung die private Pensionsvorsorge leistbar.

## Nachhaltiges Engagement für Natur und Bildung

Auch abseits des Kerngeschäfts engagiert sich die DONAU und nimmt ihre gesellschaftliche Verpflichtung ernst. Ein Ferienprogramm für 60 Kinder bot die „Regional Aktiv“-Sommerwoche 2019. Sport, Ausflüge und spannende Experimente verschönerten die Ferienzeit. Die Zusammenarbeit mit den Nationalparks verdeutlicht unseren Einsatz für Umwelt und Naturschutz. Vor allem für Kinder und Jugendliche wollen wir das Thema Nachhaltigkeit erlebbar machen. Im Nationalpark Hohe Tauern ermöglicht die DONAU Kindern die Teilnahme an Wildniscamps und fördert das Schulprogramm des Naturschutzgebietes. In den Donau-Auen unterstützen wir die Familienfeste mit ihrem umfangreichen Bildungsangebot bereits seit vielen Jahren.

## Zukunftsorientierte Ausbildungsinitiativen

Der langjährige Erfolg der DONAU ist dem Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Ausgezeichnet mit dem staatlichen Gütesiegel „attraktiver Arbeitgeber“ setzen wir bei der Ausbildung immer wieder neue Akzente. Speziell für die Tätigkeit in der Kundenberatung hat die DONAU eine eigenständige Berufsausbildung geschaffen. Über mehrere Semester verbinden sich dabei „Training-on-the-job“-Methoden mit klar strukturierten, kundenorientierten Ausbildungsmodulen. Besonders stolz bin ich auf zwei Initiativen: Der Lehrlings-Info-Tag weckte das Interesse von 30 Jugendlichen an einer fundierten Ausbildung in unserem Haus. Mehr als 20 Frauen besuchten den erstmals ausgerichteten Frauen-Info-Tag, um sich über die beruflichen Chancen als Versicherungs- und Vorsorgeberaterin in der DONAU persönlich zu informieren. Auch der Umgang mit Diversität macht die DONAU attraktiv, denn das Unternehmen ist vielfältiger als vermutet: Manche Teams umfassen mehrere Generationen, der Frauenanteil steigt kontinuierlich, bei uns arbeiten Menschen mit Behinderung und zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen mehr als eine Sprache.

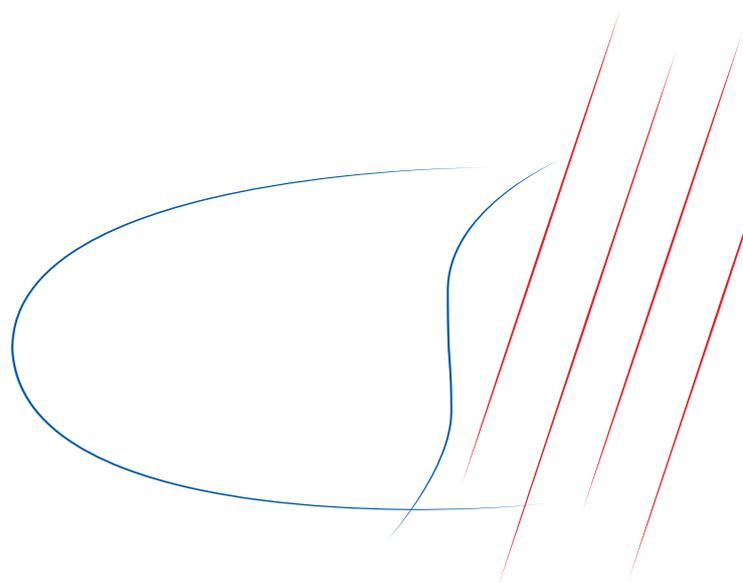
## Den Wandel gestalten

Aus meiner Perspektive zählt die Versicherungswirtschaft mit ihren zahlreichen Herausforderungen zu den spannendsten Branchen weltweit. Wir befinden uns in einer Phase umfassender Umbrüche. Technologische Entwicklungen führen zu neuen Erwartungshaltungen der Menschen an Versicherungsunternehmen. Das Niedrigzinsumfeld erfordert innovative Wege im Bereich der Lebensversicherung, in der Schaden-/Unfallversicherung sehen wir sich ändernde Vorstellungen von Mobilität und auch die Abfederung der finanziellen Folgen von extremen Naturereignissen und Cyberkriminalität erfordert neue Lösungen. Eine der wichtigsten Aufgaben gemeinsam mit meinem Vorstandsteam im Jahr 2020 ist deshalb die Analyse der bestehenden Strategie sowie deren Umgestaltung und Erneuerung für die kommenden Jahre. Im Mittelpunkt wird dabei weiterhin die Absicherung dessen stehen, was den Menschen wichtig ist: Familie, Gesundheit, das Zuhause, der eigene Betrieb – und ihre ganz persönliche Sicherheit.

Ihre



Judit Havasi



# Aus ganz Österreich: Höhepunkte 2019



Mag. Alastair Mc Ewen  
Geschäftsführer DONAU Brokerline

„Qualität zahlt sich aus: Bei Maklerbefragungen liegt die DONAU Brokerline in puncto Service regelmäßig vorn. Das ist ein erfreuliches Ergebnis und zugleich ein klarer Auftrag für die Zukunft.“



Wolfgang Gadermaier  
Landesdirektor Oberösterreich

„Im August 2019 erlebten 60 Kinder aus dem Hausruckviertel eine spannende Sommerwoche im Rahmen von ‚Regional Aktiv‘. Mit dieser vor zwei Jahren ins Leben gerufenen Initiative sind wir auf einem sehr guten Weg.“



Rudolf Hinterleitner  
Landesdirektor Salzburg

„Große Abenteuer erleben und sorgsam mit der Natur umgehen – die Wildniscamps für Jugendliche zeigen, dass beides möglich ist. Es freut mich, dass die DONAU dieses Erfolgsmodell in Sachen Umweltbildung als Partnerin des Nationalparks Hohe Tauern unterstützen darf.“



Jürgen Gmeiner, MBA  
Landesdirektor Vorarlberg

„Ein eigener Gewerbekordinator, eine engagierte Gebietsverkaufsleitung und das Bestandsmanagement vor Ort – wir haben in Vorarlberg viel Neues aufgebaut. Diese Arbeit trägt nun Früchte: Sie spiegelt sich in stabilen Marktanteilen, soliden Partnerschaften und – das freut mich persönlich sehr – einem gut eingespielten Team.“



„Seit 2017 konnten wir eine kontinuierliche Steigerung des Prämienvolumens über dem Marktdurchschnitt erreichen. Das macht mich stolz auf mein Team und zuversichtlich für unsere Zukunft am Tiroler Markt.“



Dieter Bader  
Landesdirektor Tirol



Emanuel Dovjak  
Landesdirektor Kärnten



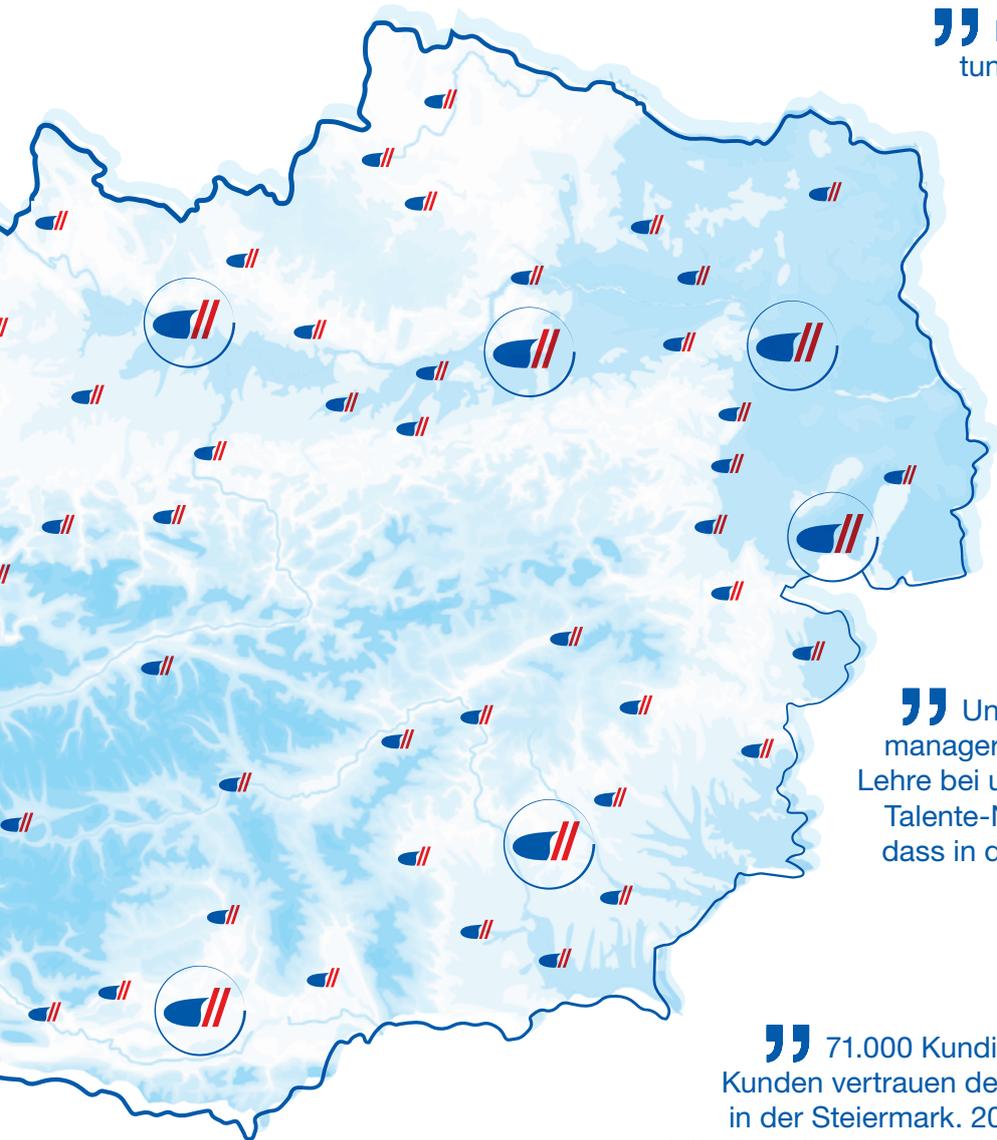
Norbert Zäsar  
Landesdirektor Niederösterreich

„ Hohes Niveau in der Ausbildung garantiert eine professionelle Beratung unserer Kundinnen und Kunden. Deshalb setzen wir mit unserer österreichweiten Berufsausbildung für Versicherungs- und Vorsorgeberater seit 2019 neue Standards in der gesamten Branche.“



Thomas Fischill, MBA  
Landesdirektor Wien

„ Die Versicherungs- und Vorsorgeberatung wird weiblicher. Mehr als 50 Prozent Neueintritte von Frauen im Jahr 2019 bestätigen, dass wir mit Recruiting-Initiativen wie dem Frauen-Info-Tag in Wien richtigliegen.“



Gerhard Schneebacher  
Landesdirektor Burgenland

„ Unser erster Lehrling ist heute Bestandsmanager. Die jetzige RVS ist ebenfalls mit einer Lehre bei uns ins Berufsleben eingestiegen. Unser Talente-Nachwuchs ist der beste Beweis dafür, dass in der DONAU viele Karrieremöglichkeiten offenstehen.“

„ Es ist ein Privileg zu helfen – gemäß diesem Motto widmen wir unseren Social-Active-Day seit mehreren Jahren Projekten des Kärntner Hilfswerks. Dabei werden unbezahlbare Erlebnisse geschaffen: berührende Begegnungen und ein großartiges Miteinander.“

„ 71.000 Kundinnen und Kunden vertrauen der DONAU in der Steiermark. 2019 war in vielfacher Hinsicht ein erfolgreiches Jahr: Wir konnten 100 Unternehmen neu für uns gewinnen und eine der größten steirischen Firmen von unserer betrieblichen Altersvorsorge überzeugen.“



KR Heimo Karpf  
Landesdirektor Steiermark

# Kennzahlen 2019

<b>Überblick</b>	<b>2019</b>
Generaldirektion	1
Landesdirektionen	9
MitarbeiterInnen	1.370
Versicherungsverträge (gerundet)	1.230.000
Kapitalanlagen in EUR Mio.	3.356,0
Versicherungsprämien, direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	840,2
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	601,5

<b>Geschäftsentwicklung in EUR Mio.</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>+/- Vorjahr in %</b>
<b>Verrechnete Prämien, direktes Geschäft</b>	<b>840,2</b>	<b>829,8</b>	<b>1,3</b>
Schaden/Unfall	614,3	612,5	0,3
Leben	210,1	203,6	3,2
Kranken	15,8	13,7	15,3
<b>Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung) direktes Geschäft</b>	<b>601,5</b>	<b>646,5</b>	<b>-7,0</b>
Schaden/Unfall	395,9	407,1	-2,8
Leben	196,9	231,8	-15,1
Kranken	8,7	7,6	14,5



### Landesdirektion Wien

4	Geschäftsstellen inkl. LD
103	MitarbeiterInnen
118.710	KundInnen
13.135	davon GewerbekundInnen
167,1	Prämienvolumen in EUR Mio.
95	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Niederösterreich

15	Geschäftsstellen inkl. LD
136	MitarbeiterInnen
96.793	KundInnen
5.581	davon GewerbekundInnen
89,8	Prämienvolumen in EUR Mio.
102	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Burgenland

5	Geschäftsstellen inkl. LD
31	MitarbeiterInnen
19.206	KundInnen
1.218	davon GewerbekundInnen
16,5	Prämienvolumen in EUR Mio.
19	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Steiermark

13	Geschäftsstellen inkl. LD
110	MitarbeiterInnen
70.911	KundInnen
4.987	davon GewerbekundInnen
72,3	Prämienvolumen in EUR Mio.
67	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Oberösterreich

16	Geschäftsstellen inkl. LD
203	MitarbeiterInnen
132.946	KundInnen
6.710	davon GewerbekundInnen
134,6	Prämienvolumen in EUR Mio.
88	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Kärnten und Osttirol

7	Geschäftsstellen inkl. LD
68	MitarbeiterInnen
67.334	KundInnen
4.617	davon GewerbekundInnen
59,1	Prämienvolumen in EUR Mio.
54	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Salzburg

5	Geschäftsstellen inkl. LD
110	MitarbeiterInnen
85.782	KundInnen
7.235	davon GewerbekundInnen
109,8	Prämienvolumen in EUR Mio.
47	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Tirol

4	Geschäftsstellen inkl. LD
52	MitarbeiterInnen
61.466	KundInnen
5.536	davon GewerbekundInnen
66,4	Prämienvolumen in EUR Mio.
52	Brokerline Premium- und Leadingpartner



### Landesdirektion Vorarlberg

4	Geschäftsstellen inkl. LD
40	MitarbeiterInnen
33.105	KundInnen
2.573	davon GewerbekundInnen
39	Prämienvolumen in EUR Mio.
50	Brokerline Premium- und Leadingpartner



Lagebericht

# Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Konjunktur kühlte sich 2019 nach einem dynamischen Wirtschaftswachstum in den Vorjahren etwas ab. Die heimischen Realeinkommen und der Konsum stiegen aber vorerst weiter und die Zahl der Arbeitslosen ging etwas zurück. Eine erfreuliche Naturkatastrophenbilanz weist geringere Gesamtschäden als im Vorjahr auf, und auch die Zahl der Personen, die bei Naturkatastrophen ums Leben gekommen sind, ist gesunken. Die heimische Versicherungswirtschaft hat einmal mehr bewiesen, dass sie mit ihrer Stärke und als Arbeitgeberin von rund 60.000 Menschen ein wichtiger Faktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist.

## Heimische Wirtschaft liegt im internationalen Trend

Das österreichische Wirtschaftswachstum hat sich laut Institut für Höhere Studien (IHS) nach einem dynamischen ersten Halbjahr im Jahresdurchschnitt 2019 auf 1,6 % verlangsamt. Damit steht die heimische Wirtschaft im Einklang mit der internationalen Entwicklung, die im abgelaufenen Jahr durch Spannungen in der internationalen Handelspolitik belastet war und sich mit Wachstumsraten von 2,3 % (USA), 1,8 % (OECD-Länder), 1 % (Japan), 1,1 % (Euroraum) oder 0,5 % (Deutschland) begnügen musste. Die Beiträge zum österreichischen Wirtschaftswachstum begründen sich auf kräftigen Realeinkommenszuwächsen, die den privaten Konsum stützten und ihm ein Plus von 1,5 % bescherten. Aufgrund der starken Dynamik zu Jahresbeginn 2019 ergab sich auch eine kräftige Ausweitung der Ausrüstungsinvestitionen um 3,4 %. Eine Zunahme von 1,7 % bei der Inlandsnachfrage sowie die Steigerung der Exporte um 2,8 % trugen ebenfalls zum moderaten Wirtschaftswachstum des Landes bei. Das IHS berechnet für 2019 eine Verbraucherpreisindex-Inflationsrate von 1,5 % nach 2,0 % im Jahr 2018. Eine Eintrübung der Konjunktur wirkt verzögert auf den Arbeitsmarkt, deshalb ging die Arbeitslosenquote im Vergleich zu 2018 um 0,4 % auf 7,7 % nach nationaler Definition zurück (nach EUROSTAT: 4,6 % im Jahresdurchschnitt 2019). Erst 2020 dürfte sich auch die Beschäftigungsdynamik merklich verlangsamen.<sup>1</sup>

## Wirbelstürme verursachten immense Schäden

Weltweit kamen 2019 rund 9.000 Personen bei Naturkatastrophen ums Leben (2018: 10.400). Insgesamt verursachten 820 Naturkatastrophen Gesamtschäden von USD 150 Mrd. Davon waren nur rund USD 52 Mrd. versichert – ein Beleg für die immer noch sehr große Versicherungslücke insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern. Japan wurde wie schon 2018 von sehr schweren Taifunen erschüttert: Innerhalb von eineinhalb Monaten trafen zwei starke tropische Wirbelstürme den Großraum Tokio. Gemessen an den Gesamt- und den versicherten Schäden von USD 17 Mrd. bzw. USD 10 Mrd., waren dies die teuersten Naturkatastrophen des Jahres. Der stärkste Hurrikan der Saison, Dorian, verursachte auf den Bahamas verheerende Schäden. Nach den Rekordschäden der vergangenen Jahre verlief die Waldbrandsaison in Kalifornien glimpflicher, da es im Winter feuchter und im Sommer weniger heiß als in den Vorjahren war. In Australien startete die Waldbrandsaison bereits im September und verlief bis zum Jahresende sehr heftig. Die folgenschwerste humanitäre Katastrophe des Jahres war Zyklon Idai, der im März in Mosambik und den Nachbarländern wütete. Mehr als 1.000 Menschen starben, Hunderttausende verloren ihr Hab und Gut. Der Gesamtschaden betrug rund USD 2,3 Mrd. – versichert war fast nichts.

## Hitzewellen in Europa, Unwetter in Österreich

In Europa war eine Kombination aus Hitzewellen und schweren Unwettern mit Hagel der größte Schadentreiber. Die lange Trockenheit führte in vielen Ländern zu Ernteeinbußen. In Deutschland verursachte ein Unwetter im Großraum München im Juni mit Hagelkörnern in Golfballgröße Schäden von fast EUR 1 Mrd., von denen beinahe drei Viertel versichert waren. An der Adria kam es im Juli zu noch extremeren Hagelschlägen. Hagelkörner, teilweise groß wie Orangen, zerschmetterten Autos und Dächer, viele Menschen wurden verletzt. Die Gesamtschäden der Sommerunwetter in Europa betragen EUR 2,2 Mrd., davon trugen Versicherer etwa EUR 0,8 Mrd.<sup>2</sup> In Österreich fielen im ersten Quartal 2019 naturgemäß Schäden durch Schneedruck an, darauf folgten Stürme, Regen und Hagel. Vor allem Kärnten, das Burgenland und die Steiermark litten unter starken Unwettern, die in den Sommermonaten Gesamtschäden in der Höhe von rund EUR 3 Mio. verursachten.<sup>3</sup> Im Herbst verzeichneten die Bundesländer Salzburg und Tirol ungewöhnlich hohe Niederschläge, die zu umfangreichen Überschwemmungen und Murenabgängen führten.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> IHS: Prognose der österreichischen Wirtschaft 2019–2021. Allmähliche Konjunkturbelebung. Presseinformation vom 19. Dezember 2019, ihs.ac.at

<sup>2</sup> Munich RE: Wirbelstürme mit Milliarden Schäden prägen Bilanz der Naturkatastrophen 2019. Medieninformation vom 8. Jänner 2020, munichre.com

<sup>3</sup> Österreichische Hagelversicherung: Großflächiger Unwetteralarm in der Steiermark, Burgenland und in Kärnten. Presseausendung vom 27. Juli 2019, hagel.at

<sup>4</sup> Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Teils extreme Regen- und Schneemengen. News vom 18. November 2019, zamg.ac.at

### Versicherungswirtschaft setzt Wachstum fort

50 Millionen aufrechte Verträge und Arbeitsplätze für 60.000 Menschen machten die Versicherungswirtschaft auch 2019 zu einem wichtigen Faktor im österreichischen Wirtschaftssystem. Mit investierten Vermögenswerten von über EUR 110 Mrd. in Staatsanleihen, Immobilien, Beteiligungen oder Aktien wirkt sie sich zudem stabilisierend auf die Finanzmärkte aus. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreich (VVO) verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im abgelaufenen Jahr ein neuerliches Prämienwachstum von 2,1 % auf EUR 17,7 Mrd. Zu diesem Anstieg beigetragen haben in erster Linie die Kranken- sowie die Schaden- und Unfallversicherung. In der Lebensversicherung sind die Prämieinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf EUR 5,5 Mrd. zurückgegangen. Bei den Einmalerlögen gab es ein Minus von 4,6 %, das sind EUR 0,7 Mrd. An KundInnen ausbezahlt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 14,9 Mrd. Dieser Betrag setzt sich aus EUR 7,3 Mrd. Leistungen in der Lebensversicherung, EUR 1,5 Mrd. in der Krankenversicherung, das ist ein Zuwachs von 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr, und EUR 6,1 Mrd. (+ 3,7 %) in der Schaden- und Unfallversicherung zusammen.<sup>5</sup>

# Die DONAU Versicherung 2019

## Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

<b>AKTIVA in EUR Mio.</b>	<b>2019</b>		<b>2018</b>	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.356,0	94,9%	3.271,3	94,5%
<b>Sonstige Aktiva</b>	181,5	5,1%	190,6	5,5%
<b>Gesamt</b>	<b>3.537,5</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.461,9</b>	<b>100,0%</b>

<b>PASSIVA in EUR Mio.</b>	<b>2019</b>		<b>2018</b>	
<b>Eigenkapital</b>	100,5	2,8%	91,1	2,6%
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.950,8	84,1%	2.909,1	84,0%
<b>Sonstige Passiva</b>	486,2	13,7%	461,7	13,3%
<b>Gesamt</b>	<b>3.537,5</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.461,9</b>	<b>100,0%</b>

<b>Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.</b>	<b>Grundkapital</b>	<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>Risikorücklage gem. § 143 VAG</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>Gesamt</b>
Stand am 31.12.2018	16,6	16,6	31,6	26,0	0,3	91,1
Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuweisung/Auflösung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8
Jahresgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0	8,6	8,6
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>16,6</b>	<b>16,6</b>	<b>31,6</b>	<b>26,8</b>	<b>8,9</b>	<b>100,5</b>

## Entwicklung Gesamtgeschäft

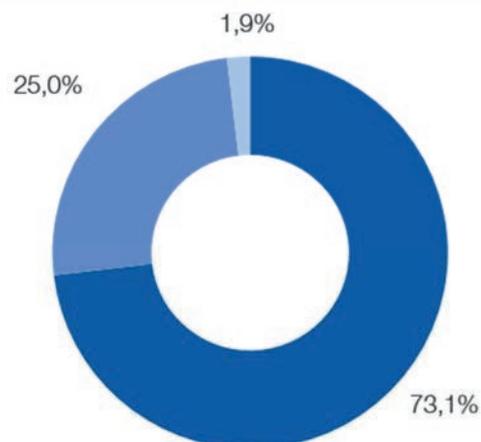
Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2019 insgesamt EUR 840,2 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 bedeutet das einen Prämienanstieg von 1,3%. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 614,3 Mio. an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 73,1%. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betrugen im direkten Geschäft 2019 EUR 210,1 Mio. Das bedeutete eine Steigerung von 3,2% und einen Anteil von 25,0% an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 163,3 Mio.; das sind 0,5% weniger als im Vorjahr. Die Einmalerläge erhöhten sich im Geschäftsjahr um 18,5% auf EUR 46,8 Mio. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr EUR 15,8 Mio. Das entspricht einem Anteil von 1,9% an den Gesamtprämien.

## Verrechnete Prämien

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	614,3	612,5	0,3
Krankenversicherung, direkt	15,8	13,7	15,3
Lebensversicherung, direkt	210,1	203,6	3,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>840,2</b>	<b>829,8</b>	<b>1,3</b>
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	5,3	0,4	1.225,0
Lebensversicherung, indirekt	0,2	0,2	0,0
<b>Summe übernommene Rückversicherung</b>	<b>5,5</b>	<b>0,6</b>	<b>816,7</b>
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	166,0	162,1	2,4
Lebensversicherung, Rückversicherung	2,2	2,4	-8,3
<b>Summe abgegebene Rückversicherung</b>	<b>168,2</b>	<b>164,5</b>	<b>2,2</b>
<b>Verrechnete Prämie im Eigenbehalt</b>	<b>677,5</b>	<b>665,9</b>	<b>1,7</b>

## Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.

■ Schaden/Unfall:	614,3
■ Leben:	210,1
■ Kranken:	15,8
<b>Gesamt:</b>	<b>840,2</b>



## Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 7 % auf EUR 601,5 Mio. gesunken. In der Schaden- und Unfallversicherung ist ein Rückgang um EUR 11,2 Mio. auf EUR 395,9 Mio. zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	395,9	407,1	-2,8
Krankenversicherung, direkt	8,7	7,6	14,5
Lebensversicherung, direkt	196,9	231,8	-15,1
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>601,5</b>	<b>646,5</b>	<b>-7,0</b>
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	0,2	0,9	-77,8
Lebensversicherung, indirekt	0,4	0,7	-42,9
<b>Summe übernommene Rückversicherung</b>	<b>0,6</b>	<b>1,6</b>	<b>-62,5</b>
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	102,9	103,4	-0,5
Lebensversicherung, Rückversicherung	0,7	0,6	16,7
<b>Summe abgegebene Rückversicherung</b>	<b>103,6</b>	<b>104,0</b>	<b>-0,4</b>
<b>Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt</b>	<b>498,5</b>	<b>544,1</b>	<b>-8,4</b>

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,4 Mio. (2018: EUR 1,6 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,4 Mio. (2018: EUR 0,4 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen, einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung, ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % auf EUR 188,9 Mio. (2018: EUR 181,2 Mio.).

## Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2019 betrug EUR 3.356,0 Mio. (31.12.2018: EUR 3.271,3 Mio.). Das bedeutet ein Plus von 2,6 %. Davon entfielen EUR 429,9 Mio. (31.12.2018: EUR 394,2 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt sanken die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 3,7 % auf EUR 93,6 Mio. (31.12.2018: EUR 97,2 Mio.).

## Combined Ratio

Die Combined Ratio betrug im Jahr 2019 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 97,4 % (2018: 97,9 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den besseren Schadensverlauf und die Zeichnungspolitik zurückzuführen.

## EGT

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12,4</b>	<b>2,9</b>

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Im Jahr 2019 wurden keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung getätigt.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der offengelegte nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30 und ist auf dessen Website ([www.vig.com](http://www.vig.com)) abrufbar. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Absatz 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

# Geschäftsentwicklung im Detail

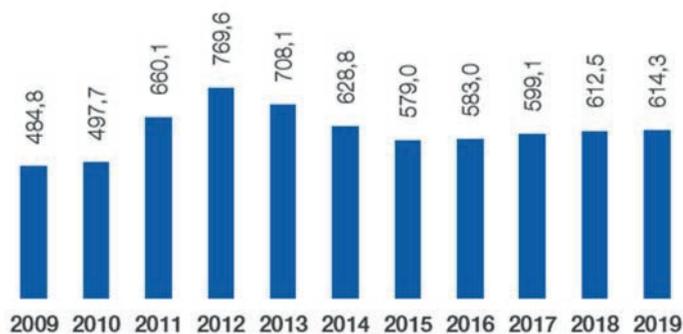
## Schaden- und Unfallversicherung

### Verrechnete Prämien

Prämieneinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betragen 2019 EUR 614,3 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 2,5 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 378,8 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten sind 2019 um 3 % auf EUR 235,5 Mio. gesunken.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	378,8	369,7	2,5
Kfz-Sparten	235,5	242,8	-3,0
<b>Gesamt</b>	<b>614,3</b>	<b>612,5</b>	<b>0,3</b>

### Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.

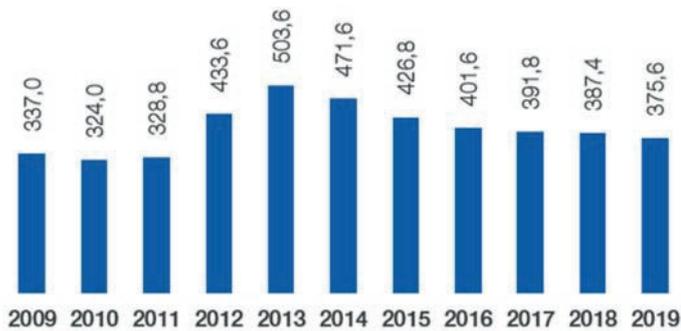


### Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft sind im Berichtsjahr 2019 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 3 % auf EUR 375,6 Mio. zurückgegangen. Der Rückgang ergibt sich aus -7,7 % auf EUR 167,1 Mio. in den Kfz-Sparten und einer Erhöhung um 1,1 % auf EUR 208,5 Mio. in den Nicht-Kfz-Sparten.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	208,5	206,3	1,1
Kfz-Sparten	167,1	181,1	-7,7
<b>Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)</b>	<b>375,6</b>	<b>387,4</b>	<b>-3,0</b>

### Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
<b>Gesamt</b>	<b>152,1</b>	<b>147,3</b>	<b>3,3</b>

### EGT

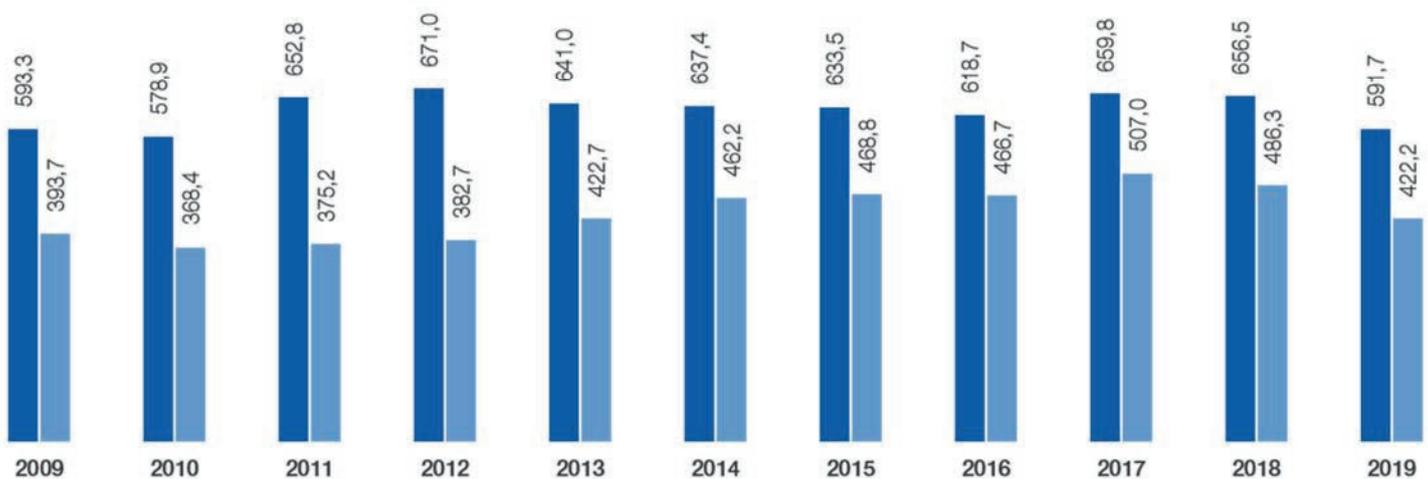
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2019	2018
<b>Gesamt</b>	<b>18,9</b>	<b>-5,5</b>

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Prämienüberträge	65,7	67,0	-1,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	603,9	685,2	-11,9
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1,6	1,7	-5,9
Schwankungsrückstellung	97,2	96,9	0,3
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6,7	6,6	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>775,1</b>	<b>857,4</b>	<b>-9,6</b>

### Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



## Lebensversicherung

### Verrechnete Prämien

2019 konnte im direkten Geschäft der Lebensversicherung eine Prämiensteigerung um 3,2 % auf EUR 210,1 Mio. erzielt werden. Bei den Einmalerlägen wurde ein Plus von 18,5 % verzeichnet. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 0,5 % auf EUR 163,3 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Laufende Prämie	163,3	164,1	-0,5
Einmalerläge	46,8	39,5	18,5
<b>Gesamt</b>	<b>210,1</b>	<b>203,6</b>	<b>3,2</b>

### Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung reduzierten sich im Jahr 2019 um 15,6 %. Die Erlebensfälle sanken um 23,9 % und die Rückkäufe gingen um 3,7 % zurück. Bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ist eine Steigerung um 13,0 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Ableben	8,7	7,7	13,0
Erleben	109,4	143,8	-23,9
Renten	13,4	13,3	0,8
Rückkäufe	62,1	64,5	-3,7
<b>Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)</b>	<b>193,6</b>	<b>229,3</b>	<b>-15,6</b>

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Gesamt	33,4	31,0	7,7

### EGT

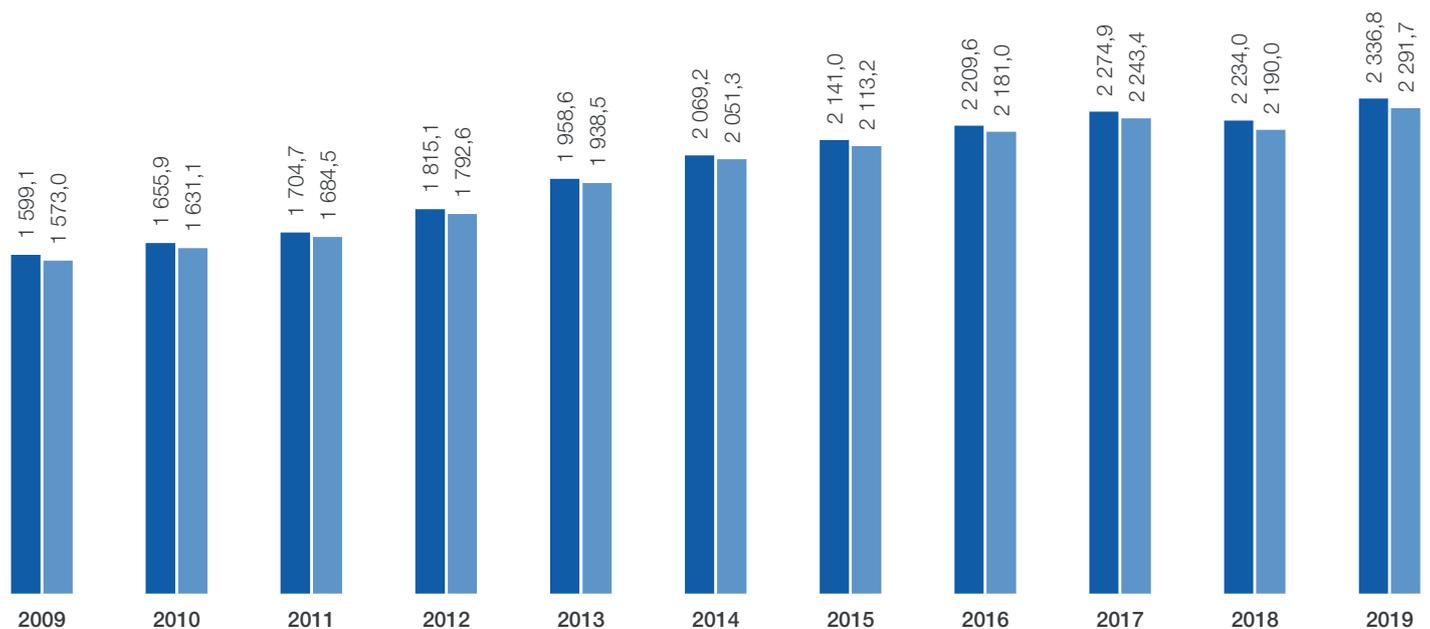
Das EGT geht mit einer Verminderung des Finanzergebnisses einher und lag 2019 bei EUR -7 Mio. (2018: EUR 10 Mio.).

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2019	2018
Gesamt	-7,0	10,0

## Versicherungstechnische Rückstellungen

### Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



<b>Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>Veränderung in %</b>
Prämienüberträge	8,6	8,6	0,0
Deckungsrückstellung	1.876,1	1.818,8	3,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14,6	14,4	1,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen	21,4	20,6	3,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,6	0,5	20,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.921,3</b>	<b>1.862,9</b>	<b>3,1</b>

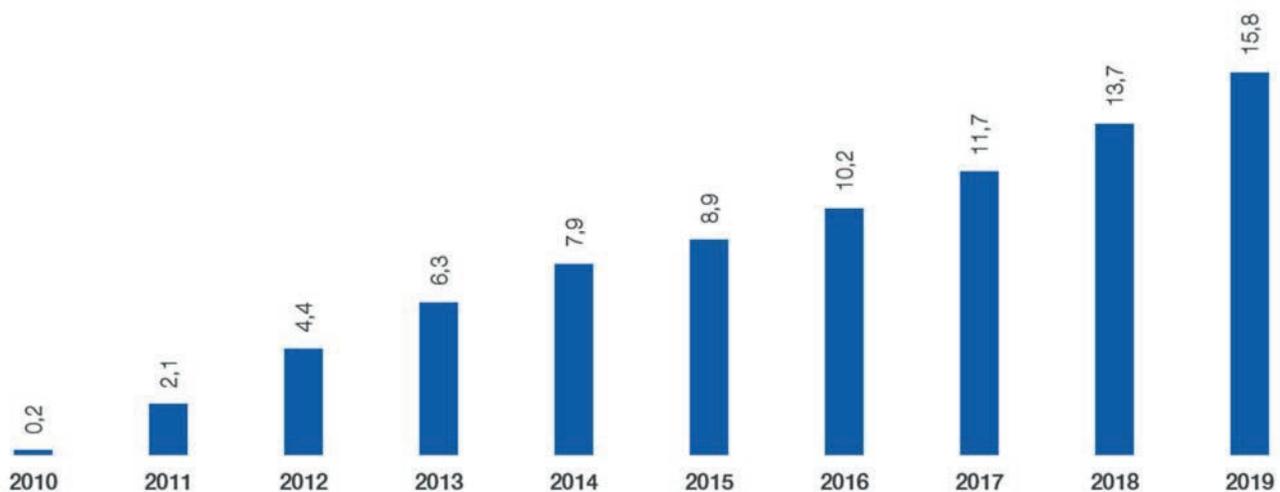
## Krankenversicherung

### Verrechnete Prämien

2010 erstmals in das Produktportfolio aufgenommen, verzeichnet die Sparte Krankenversicherung eine durchgängig positive Entwicklung. So konnten die Prämieinnahmen um rund EUR 2,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

<b>Verrechnete Prämien in EUR Mio.</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gesamt	15,8	13,7

### Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



## Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betragen im Jahr 2019 EUR 8,6 Mio. (2018: EUR 7,5 Mio.).

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
Prämienüberträge	0,3	0,3	0,0
Deckungsrückstellung	19,9	16,4	21,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1,8	1,6	12,5
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,2	0,2	0,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,1	0,1	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>22,3</b>	<b>18,6</b>	<b>19,9</b>

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2019	2018	Veränderung in %
<b>Gesamt</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>17,2</b>

## EGT

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2019	2018
<b>Gesamt</b>	<b>0,4</b>	<b>-1,6</b>

## Kapitalanlagen

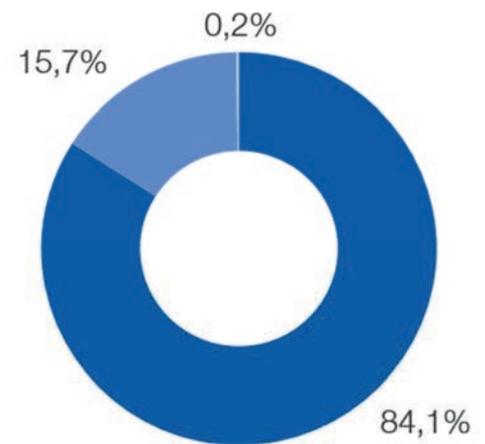
### Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2019 betrug die Höhe der Kapitalanlagen EUR 3.356,0 Mio. (2018: EUR 3.271,3 Mio.).

Entwicklung der Kapitalanlagen in EUR Mio.	2019	Verteilung in %	2018	Verteilung in %	Veränderung in EUR Mio.	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	141,7	4,2	135,4	4,1	6,3	4,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	145,8	4,3	135,7	4,1	10,1	7,5
Beteiligungen	6,8	0,2	6,8	0,2	0,0	0,2
Wertpapiere	2.422,0	72,2	2.408,5	73,6	13,5	0,6
Darlehen	157,1	4,7	151,4	4,6	5,7	3,8
Guthaben bei Kreditinstituten	52,6	1,6	39,2	1,2	13,5	34,3
	2.926,1	87,2	2.877,1	87,9	49,1	1,7
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	429,9	12,8	394,2	12,1	35,7	9,1
<b>Summe Kapitalanlagen</b>	<b>3.356,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.271,3</b>	<b>100,0</b>	<b>84,7</b>	<b>2,6</b>

## Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

■ Renten	2.038,0
■ Fonds	379,2
■ Aktien	4,8
<b>Gesamt:</b>	<b>2.422,0</b>



## Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen verminderten sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 % auf EUR 93,6 Mio. (2018: EUR 97,2 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses verringerte sich das gesamte Finanzergebnis auf EUR 78,0 Mio. (2018: EUR 88,5 Mio.). Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus dem Newre Collateral (EUR -10,57 Mio.). Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 2,7 % (2018: 3,1 %). Die folgende Tabelle zeigt die laufenden Erträge der Kapitalanlagen nach Bilanzposten und Bilanzabteilungen.

Laufende Erträge der Kapitalanlagen in EUR Mio.	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2019	Gesamt 2018
Grundstücke und Bauten	4,9	0,0	5,6	10,5	9,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,1	0,0	0,0	3,1	3,2
Beteiligungen	0,7	0,0	0,0	0,7	1,4
Wertpapiere	17,1	0,8	57,7	75,6	77,5
Darlehen	0,2	0,0	3,8	4,0	5,3
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	-0,2	-0,2	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>25,9</b>	<b>0,8</b>	<b>66,9</b>	<b>93,6</b>	<b>97,3</b>

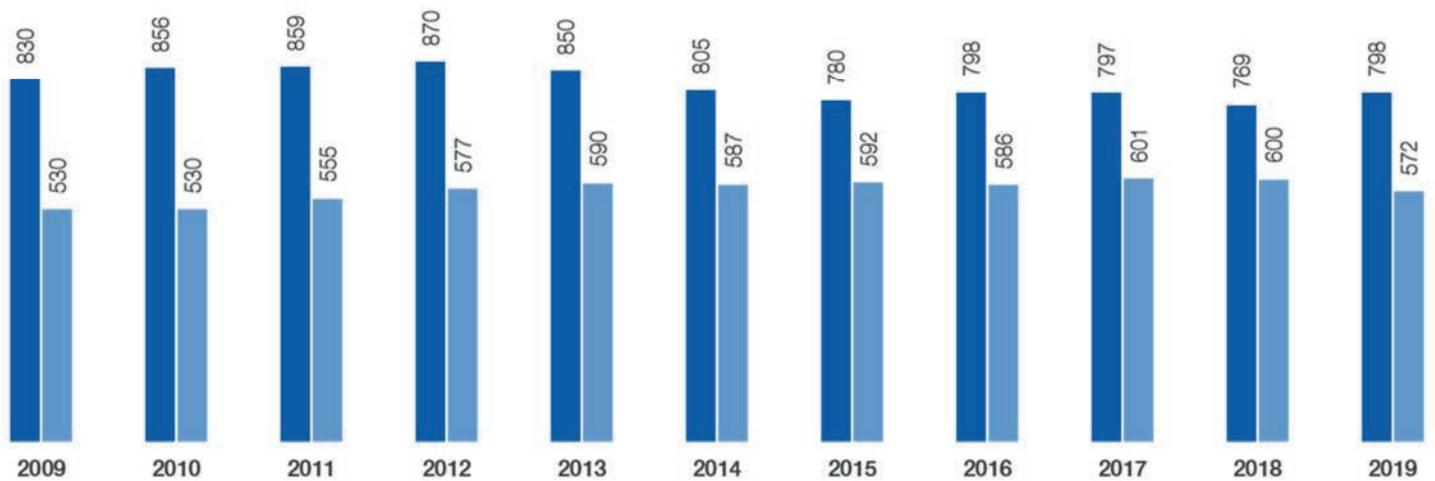
# MitarbeiterInnen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2019 1.370 MitarbeiterInnen (2018: 1.369). Davon waren 758 im Vertrieb und 40 als Lehrlinge beschäftigt.

MitarbeiterInnen	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Verwaltung	572	600	-4,7
Vertrieb	758	732	3,6
Lehrlinge	40	37	8,1
Gesamt	1.370	1.369	0,1

## Entwicklung des Personalstandes 2009–2019

■ Vertrieb inklusive Lehrlinge  
■ Verwaltung



# Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. So ist ein professioneller Umgang mit Risiken essenziell für das Unternehmen. In der DONAU erfolgt die Koordination der Risikoprozesse durch das Enterprise-Risk-Management (ERM) mit Unterstützung des Asset-Risk-Managements sowie einem aus allen operativen Bereichen zusammengesetzten Risikokomitee. Die Gesamtsteuerung unterliegt dem Vorstand. Grundlage ist die systematische Erfassung, Bewertung und Aggregation von Risiken sowie die Steuerung der Reaktionen auf diese. Die Haupttreiber des Gesamtrisikos setzen sich aus den Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Kreditrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko sowie Liquiditätsrisiko zusammen. Eine laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems der DONAU erfolgt außerdem durch die Interne Revision.

## Risikostrategie

Grundsätzlich wird strategisch nicht die völlige Vermeidung von Risiko verfolgt, sondern eine bewusste Übernahme von erwünschten Risiken. Damit verbunden ist das Setzen von Maßnahmen zur Kontrolle und – wenn nötig – die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Optimierung der Risiken – unter Berücksichtigung unternehmerischen Denkens einerseits sowie der Interessen von KundInnen, AktionärInnen, PartnerInnen und MitarbeiterInnen andererseits – steht im Mittelpunkt des Risikomanagements. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie ein hoher Grad an Integration der Risikobetrachtung in die Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozesse der DONAU unter Einhaltung der eigenen Risikotragfähigkeit stellen die Stabilität des Unternehmens sicher.

## Governance-System

Die DONAU hat ein effizientes und auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtetes Governance-System eingerichtet, das ein solides und vorsichtiges Management des Versicherungsgeschäfts ermöglicht. Neben der Etablierung der Governance- und Schlüsselfunktionen sind alle relevanten Prozesse eingerichtet, um Risiken unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Zu diesem Zweck wurden eigene, auf den Bedarf der DONAU abgestimmte Prozesse implementiert. Durch diese Prozesse ist sichergestellt, dass die Analysen der Schlüsselfunktionen und alle Ergebnisse der Risikomanagement-Prozesse im Rahmen der Geschäftstätigkeit angemessen berücksichtigt werden.

Die Angemessenheit des Governance-Systems wird laufend durch die Governance-Funktionen selbst und durch die entsprechenden Prüforgane auf ihre Wirksamkeit überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Die DONAU lebt ein Governance-System, das von folgenden Merkmalen geprägt ist:

- Funktionsfähige Leitung des Unternehmens durch den Vorstand
- Transparente Überwachung durch den Aufsichtsrat
- Ausrichtung der Managemententscheidungen auf langfristige Wertschöpfung
- Zielgerichtete Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und -überwachung
- Angemessener Umgang mit und Management von Risiken durch das Risikomanagement und auf operativer Ebene in den einzelnen Operationseinheiten
- Transparenz in der Unternehmenskommunikation und gut funktionierende Berichtswege
- Wahrung der Interessen von VersicherungsnehmerInnen, MitarbeiterInnen, PartnerInnen, EigentümerInnen und der Gesellschaft
- Weiterentwicklung der nachhaltigkeitsbezogenen Schwerpunktsetzung unter Beachtung von Auswirkungen auf die Umwelt

## Risikomanagement-Prozesse

Die Risikomanagement-Prozesse sind eingebettet in die Vorgaben der Geschäfts- und Risikostrategie der DONAU sowie in die gesetzlichen Richtlinien und internen Leitlinien. Die Ergebnisse und gegebenenfalls Abweichungen zu den Erwartungen der einzelnen Prozesse müssen kommuniziert und berichtet werden. Dafür ist in der Regel der Prozesseigner verantwortlich.

Grundlegendes Element ist der Risikomanagement-Hauptprozess, der in allen Bereichen bzw. Abteilungen regelmäßig und ad hoc gelebt wird. Er stellt die Basis für alle weiteren Risikomanagement-Prozesse dar und umfasst mehrere Prozessschritte.

Der Risikomanagement-Hauptprozess stellt einen Kontrollzyklus dar, der Feedback- und Feedforwardschleifen enthalten kann und somit nicht strikt sequenziell abläuft. Zusätzlich sind parallele Qualitätssicherungs- und Kontrollprozesse für relevante Prozessschritte etabliert.

Der Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden sechs Prozessschritten:

### Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation ist der Startpunkt und stellt das Fundament für die folgenden Schritte dar. Ziel der Risikoidentifikation ist es, alle möglichen materiellen Risiken zu entdecken und zu dokumentieren. Dies erfolgt einerseits durch das ERM und andererseits durch die Risikoeigner sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Die Risikoidentifikation wird regelmäßig, mindestens jährlich, im Zuge unterschiedlicher Risikoprozesse wie der Aktualisierung des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikoinventur sowie im Rahmen des Risikokomitees durchgeführt. Die bestehenden Risiken werden überprüft und neue Risiken gegebenenfalls in das Risikoprofil aufgenommen.

### Risikomessung

Nach der Identifizierung und Klassifizierung der Risiken folgt die Risikomessung in Zusammenarbeit mit den Schlüsselfunktionen, die eine wesentliche Voraussetzung für den Umgang mit dem Risiko und wichtige Unterstützung von Geschäftsentscheidungen ist. In der Risikomessung wird die Materialität des Risikos bewertet.

Grundsätzlich bestehen zwei wesentliche Methoden für die Risikomessung:

Bei den quantitativen Ansätzen werden mathematische Methoden (z. B. Value-at-Risk-Berechnung) herangezogen und es wird ein Wert ermittelt. Voraussetzung ist das Vorliegen ausreichender (historischer) Daten.

Die qualitativen Ansätze eignen sich für Risikokategorien, die kaum oder schlecht mit Daten beschrieben werden können. Typische Risikokategorien, die qualitativ bewertet werden, sind das strategische Risiko, das Reputationsrisiko und das globale Risiko.

### Risikoanalyse und Risikosteuerung

Nach Ermittlung des Schweregrads und der Häufigkeit sind diese Risiken entsprechend ihrer Materialität zu steuern. Folgende wichtige mögliche Risikosteuerungsmaßnahmen stehen zur Verfügung:

- Risikovermeidung
- Diversifikation
- Risikotransfer
- Risikoakzeptanz

Jede dieser Steuerungstechniken hat unterschiedliche Auswirkungen auf das Risikoprofil, die in erster Linie vom verantwortlichen Risikoeigner analysiert werden. Bei Risiken, die entsprechend der definierten Wesentlichkeit mit einer hohen Materialität eingestuft werden, erfolgt eine Analyse in Kooperation mit der Risikomanagement-Funktion und/oder dem Risikokomitee. Die Analyse ist dem Management zu übermitteln und im Entscheidungsprozess zu berücksichtigen.

### Entscheidung und Ausführung

Mit Unterstützung risikorelevanter Informationen aus der Risikoidentifikation und Risikomessung sowie aus der Analyse der Steuerungstechniken werden von der Unternehmensleitung Entscheidungen getroffen, die von den verantwortlichen Risikoeignern umzusetzen sind.

### Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung betrachtet zwei Themengebiete:

- Überwachung der Abweichungen des Risikoprofils im Vergleich zu den Vorgaben aus der Risikostrategie;
- Überwachung der effizienten, effektiven und zeitgerechten Umsetzung jener Maßnahmen, die Risiken mitigieren.

Je nach Materialität des Risikos erfolgt die Überwachung durch den Risikoeigner und zusätzlich durch das ERM.

### Risikoberichterstattung

Die Risikomanagement-Funktion koordiniert das Risikoberichtswesen und ist dafür verantwortlich. Das umfangreiche Berichtswesen dokumentiert die Einhaltung der Vorgaben des grundlegenden Haupt-Risikoprozesses, sowohl ex ante als Entscheidungsunterstützung als auch ex post für das Monitoring.

Risikoberichte werden regelmäßig oder ad hoc erstellt. Die regelmäßigen Berichte sind das Ergebnis der regulären Risikoprozesse und werden quartalsweise an den Vorstand und zweimal pro Jahr an den Aufsichtsrat übermittelt, während der Ad-hoc-Bericht bei plötzlichen substantziellen Veränderungen erstellt wird.

### Risikokomitee

Das Komitee setzt sich aus der/dem LeiterIn der Risikomanagement-Funktion, seiner/seinem StellvertreterIn und den maßgeblichen RisikoeignerInnen zusammen. Das Risikokomitee soll im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften den Informationsaustausch zwischen diesen Personengruppen sowie die notwendige Anpassung des Risikomanagement-Systems an die sich ändernden Bedürfnisse des Unternehmens sicherstellen. Durch Vorstandsbeschluss können bei Bedarf jederzeit weitere Mitglieder nominiert werden. Das Komitee kann beschließen, qualifizierte externe Personen zu den Sitzungen einzuladen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch die/den LeiterIn der Risikomanagement-Funktion. Die Sitzungen des Risikokomitees finden grundsätzlich viermal jährlich statt. Eine häufigere oder seltenere Abhaltung kann im Komitee vereinbart werden.

Das Risikokomitee ist fest im Entscheidungs- und Informationsprozess der Gesellschaft verankert und soll einen regelmäßigen Informationsaustausch aller risikorelevanten Themen garantieren. Das Komitee dient als Kontrollstelle für die Gesamtrisikosituation und als bereichsübergreifende Informationsquelle. Die diskutierten risikorelevanten Themen werden in einem Protokoll dokumentiert und liefern damit dem Vorstand aktuelle Risikothemen zur Entscheidungsunterstützung.

### Risikosituation

Die ökonomischen Eigenmittel leiten sich aus der Bewertung der Bilanz zu Solvabilitätszwecken ab und stellen jenen Betrag dar, der dem Unternehmen zur Verfügung steht, um das Solvenzerfordernis (SCR) zu bedecken. Das SCR entspricht jenem Kapital, das für das Unternehmen erforderlich ist, um ein „1 in 200 Jahren“-Ereignis zu überstehen, ohne zahlungsunfähig zu werden. Zur Berechnung des SCR verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und dem damit verbundenen Niedrigzinsszenario stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-

Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Tarifierungs-, Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Zinsgarantierisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig ist, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Sitzung) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche neue Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und dem SCR. Die DONAU erfüllt weiterhin die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und kann das SCR mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken. Aus redaktionellen Gründen wird hier die Solvenzquote zum 31.12.2018 angegeben. Diese war mit 244,23 % in einem stabilen Bereich. Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2020 auf der Website der DONAU ([donauversicherung.at](http://donauversicherung.at)) publiziert.

# Ausblick

In den kommenden Jahren wird die österreichische Wirtschaft moderat wachsen. Für die Weltwirtschaft werden Wachstumsraten von etwa 3 % prognostiziert. Die Versicherungswirtschaft blickt weiterhin optimistisch in die Zukunft. Sie sieht vor allem im Bereich Vorsorge und der Absicherung von Cyberrisiken wesentliche Handlungsfelder und Wachstumschancen für die Branche. Die DONAU wird dem gesellschaftlichen Wandel mit neuen Produktlösungen, Effizienz und Digitalisierungsmaßnahmen begegnen und ihre strategische Positionierung rund um das Thema Kundenorientierung weiter schärfen.

## Wachstumsdynamik bleibt gering

Für die Jahre 2020 und 2021 erwartet das IHS für Österreich ein moderates Wachstum von 1,3 % bzw. 1,7 %. Bei weiterhin geringer Dynamik im Exportbereich sollte vor allem der Konsum die Konjunktur in den nächsten Jahren stützen. Die Inflation schätzt das Institut auf 1,5 % bzw. 1,7 %. Bei der Zahl der Arbeitslosen wird eine geringfügige Steigerung prognostiziert. Für die Weltwirtschaft insgesamt erwartete das IHS bei seiner Prognose im Dezember 2019 Wachstumsraten von 3,0 % bzw. 3,1 % im Jahr 2020 bzw. 2021.<sup>6</sup> Im ersten Quartal 2020 beeinträchtigten die Auswirkungen der Coronavirus-Epidemie allerdings die Weltwirtschaft. Das Virus trat Ende 2019 erstmals in China auf und wurde mittlerweile auch in vielen anderen Ländern nachgewiesen. Laut Konjunkturbericht des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) vom März 2020 sei der Ausbruch jedoch zu rezent, um seine Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zum aktuellen Zeitpunkt zuverlässig beurteilen zu können.<sup>7</sup>

## Gute Prognosen für den Versicherungsmarkt

Der VVO rechnet in einer ersten Prognose für das Jahr 2020 mit einem Anstieg des Gesamtprämienaufkommens von 3,5 % auf rund EUR 18,0 Mrd. Der Anteil der Krankenversicherung wird davon circa EUR 2,4 Mrd. betragen, das entspricht einem Anstieg von 3,5 %. In der Schaden- und Unfallversicherung prognostiziert der Verband ebenfalls ein Wachstum von 3,5 % auf rund EUR 10,2 Mrd. Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung dürften im kommenden Jahr neuerlich sinken und insgesamt bei rund EUR 5,4 Mrd. liegen.<sup>8</sup>

## DONAU schärft ihr strategisches Profil

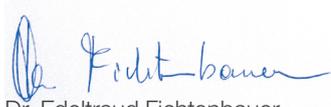
Die DONAU wird die vor drei Jahren im Rahmen ihrer Strategie „Meine Donau 2020“ gesetzten Ziele im Jahr 2020 erfolgreich zu Ende führen. Zugleich arbeitet das Management an der Schärfung ihres strategischen Profils für die nächsten Jahre. Demografischer Wandel, Veränderungen in der Kommunikation und neue Vorstellungen von einem guten und sicheren Leben sind die Themen, mit denen sich Versicherungsunternehmen stärker auseinandersetzen müssen als in der Vergangenheit. Die Strategie lautet deshalb unter anderem Kundenorientierung, Effizienz und Digitalisierung. Zugleich bleiben die regionale Präsenz, die hohe Beratungskompetenz vor Ort und die laufende Optimierung der Profitabilität im Einklang mit nachhaltigem Wachstum im Privat- und Gewerbekundenbereich entscheidende Pfeiler der DONAU-Strategie. Als attraktive Arbeitgeberin möchte die DONAU auch in Zukunft engagierte, an langfristigen Karrieren interessierte Menschen für eine Lehre, im Vertrieb oder eine der vielen weiteren spannenden Positionen in ganz Österreich gewinnen. Die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf, die Förderung von Karrieren und Vielfalt sowie die Berücksichtigung unterschiedlicher Generationenbedürfnisse bleiben auch in den kommenden Jahren wesentliche Grundsätze der Personalstrategie des Unternehmens.

Wien, am 10. März 2020

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Ralph Müller

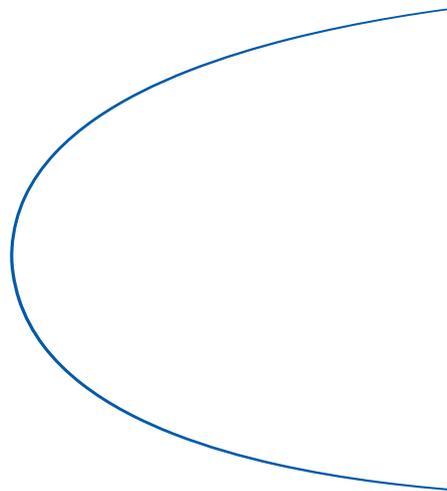


Dr. Wolfgang Petschko

<sup>6</sup> IHS: Prognose der österreichischen Wirtschaft 2019–2021. Allmähliche Konjunkturbelebung. Presseinformation vom 19. Dezember 2019, [ihs.ac.at](http://ihs.ac.at)

<sup>7</sup> WIFO: Konjunkturindikatoren zeigen bislang kaum Auswirkungen der Coronavirus-Epidemie. WIFO-Konjunkturbericht März 2020, [wifo.ac.at](http://wifo.ac.at)

<sup>8</sup> VVO: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Die vorläufigen Zahlen 2019 und eine erste Prognose 2020. Medieninformation vom 27. Februar 2020, [wo.at](http://wo.at)





Jahresabschluss

# Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

#### I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

#### Summe immaterielle Vermögensgegenstände

### B. Kapitalanlagen

#### I. Grundstücke und Bauten

#### II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

#### III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypothekenforderungen
4. Vorauszahlungen auf Polizzen
5. Sonstige Ausleihungen
6. Guthaben bei Kreditinstituten

#### IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

#### Summe Kapitalanlagen

### C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

### D. Forderungen

#### I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer
2. an Versicherungsvermittler
3. an Versicherungsunternehmen

#### II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

#### III. Sonstige Forderungen

#### Summe Forderungen

### E. Anteilige Zinsen

### F. Sonstige Vermögensgegenstände

- I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte
- II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand
- III. Andere Vermögensgegenstände

#### Summe Sonstige Vermögensgegenstände

### G. Rechnungsabgrenzungsposten

### H. Aktive latente Steuern

### I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

### Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2019	Gesamt 2018
19.664.565,00	0,00	0,00	19.664.565,00	8.925
<b>19.664.565,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19.664.565,00</b>	<b>8.925</b>
43.867.669,25	0,00	97.847.407,91	141.715.077,16	135.441
113.210.431,74	0,00	32.590.272,61	145.800.704,35	135.677
13.464.952,52	0,00	173.562.451,95	187.027.404,47	82.935
6.840.669,84	0,00	0,00	6.840.669,84	6.824
0,00	0,00	11.360.000,00	11.360.000,00	0
358.100.881,08	0,00	41.590.597,61	399.691.478,69	398.471
221.108.264,89	27.866.011,00	1.599.468.830,72	1.848.443.106,61	1.941.003
4.446.900,00	0,00	72.194.190,87	76.641.090,87	63.820
0,00	0,00	1.980.607,95	1.980.607,95	2.377
95.564,05	0,00	53.910.303,03	54.005.867,08	71.349
10.000.000,00	0,00	0,00	10.000.000,00	5.000
33.712,51	0,00	1.922.484,64	1.956.197,15	2.219
<b>771.169.045,88</b>	<b>27.866.011,00</b>	<b>2.086.427.147,29</b>	<b>2.885.462.204,17</b>	<b>2.845.116</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>429.878.860,41</b>	<b>429.878.860,41</b>	<b>394.230</b>
17.889.240,61	309.935,03	2.480.553,53	20.679.729,17	23.301
7.739.605,13	0,00	0,00	7.739.605,13	8.441
5.043.951,72	0,00	0,00	5.043.951,72	2.729
16.641.708,04	0,00	57.166,39	16.698.874,43	26.462
31.557.308,83	0,00	225.921,11	31.783.229,94	37.809
<b>78.871.814,33</b>	<b>309.935,03</b>	<b>2.763.641,03</b>	<b>81.945.390,39</b>	<b>98.742</b>
<b>2.616.138,64</b>	<b>470.953,95</b>	<b>29.055.845,13</b>	<b>32.142.937,72</b>	<b>34.686</b>
5.979.566,89	0,00	0,00	5.979.566,89	6.353
22.664.717,74	736.993,06	19.212.561,57	42.614.272,37	34.163
90.725,70	0,00	0,00	90.725,70	307
<b>28.735.010,33</b>	<b>736.993,06</b>	<b>19.212.561,57</b>	<b>48.684.564,96</b>	<b>40.823</b>
<b>6.111.962,24</b>	<b>0,00</b>	<b>1.197.131,80</b>	<b>7.309.094,04</b>	<b>7.257</b>
<b>30.208.074,71</b>	<b>49.578,62</b>	<b>2.182.224,80</b>	<b>32.439.878,13</b>	<b>32.131</b>
<b>115.385.589,46</b>	<b>714.017,30</b>	<b>-116.099.606,76</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>1.052.762.200,59</b>	<b>30.147.488,96</b>	<b>2.454.617.805,27</b>	<b>3.537.527.494,82</b>	<b>3.461.910</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

<b>A. Eigenkapital</b>
<b>I. Grundkapital</b>
Nennbetrag
<b>II. Kapitalrücklagen</b>
1. Gebundene
2. Nicht gebundene
<b>III. Gewinnrücklagen</b>
1. Gesetzliche Rücklage
2. Freie Rücklagen
<b>IV. Risikorücklage</b>
<b>V. Bilanzgewinn</b>
davon Gewinnvortrag
<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>
<b>I. Prämienüberträge</b>
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
<b>II. Deckungsrückstellung</b>
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
<b>IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
<b>V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>
1. Gesamtrechnung
<b>VI. Schwankungsrückstellung</b>
<b>VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
<b>Summe technische Rückstellungen</b>

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2019	Gesamt 2018
8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
22.122.695,30	1.967.105,65	6.693.034,11	30.782.835,06	30.783
17.989.872,00	484.822,00	8.321.463,00	26.796.157,00	26.076
11.397.434,53	-1.010.745,59	-1.465.514,27	8.921.174,67	259
-3.578.795,39	-1.249.684,69	5.087.773,82	259.293,74	0
<b>67.542.528,86</b>	<b>5.941.182,06</b>	<b>26.970.267,27</b>	<b>100.453.978,19</b>	<b>91.072</b>
<b>41.500.000,00</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>29.500.000,00</b>	<b>72.500.000,00</b>	<b>72.500</b>
65.695.802,68	306.695,24	8.668.797,30	74.671.295,22	75.942
-1.075.041,39	0,00	-219.309,12	-1.294.350,51	-1.422
0,00	19.943.426,00	1.877.898.291,15	1.897.841.717,15	1.837.256
0,00	0,00	-1.129.342,82	-1.129.342,82	-998
623.556.254,48	1.823.545,29	14.626.576,30	640.006.376,07	706.344
-201.372.631,73	0,00	0,00	-201.372.631,73	-203.981
1.620.093,00	170.000,00	0,00	1.790.093,00	1.869
-476.676,66	0,00	0,00	-476.676,66	-511
0,00	12.000,00	21.407.365,83	21.419.365,83	20.623
97.169.873,00	0,00	0,00	97.169.873,00	96.876
6.799.259,23	89.133,92	551.120,00	7.439.513,15	7.218
-239.947,15	0,00	0,00	-239.947,15	-332
<b>591.676.985,46</b>	<b>22.344.800,45</b>	<b>1.921.803.498,64</b>	<b>2.535.825.284,55</b>	<b>2.538.885</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

### D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

#### I. Gesamtrechnung

### E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

#### I. Rückstellungen für Abfertigungen

#### II. Rückstellungen für Pensionen

#### III. Sonstige Rückstellungen

#### Summe andere Rückstellungen

### F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

### G. Sonstige Verbindlichkeiten

#### I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

#### II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

#### III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute

#### IV. Andere Verbindlichkeiten

#### Summe Verbindlichkeiten

### H. Rechnungsabgrenzungsposten

### Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2019	Gesamt 2018
0,00	0,00	414.970.864,82	414.970.864,82	370.234
19.407.100,00	42.221,00	12.512.569,00	31.961.890,00	31.713
55.184.221,00	146.926,00	30.168.067,00	85.499.214,00	78.972
39.710.694,73	7.747,00	7.311.589,30	47.030.031,03	52.537
<b>114.302.015,73</b>	<b>196.894,00</b>	<b>49.992.225,30</b>	<b>164.491.135,03</b>	<b>163.223</b>
<b>107.132.017,44</b>	<b>0,00</b>	<b>1.348.651,94</b>	<b>108.480.669,38</b>	<b>109.986</b>
29.864.449,48	122.847,56	6.011.463,05	35.998.760,09	34.316
5.407.482,87	0,00	0,00	5.407.482,87	7.386
1.094.912,27	0,00	185.733,69	1.280.645,96	963
3.273.052,89	0,00	946.914,89	4.219.967,78	1.522
78.415,41	0,00	230,15	78.645,56	77
90.811.042,22	41.764,89	2.573.805,47	93.426.612,58	71.213
<b>130.529.355,14</b>	<b>164.612,45</b>	<b>9.718.147,25</b>	<b>140.412.114,84</b>	<b>115.476</b>
<b>79.297,96</b>	<b>0,00</b>	<b>314.150,05</b>	<b>393.448,01</b>	<b>536</b>
<b>1.052.762.200,59</b>	<b>30.147.488,96</b>	<b>2.454.617.805,27</b>	<b>3.537.527.494,82</b>	<b>3.461.910</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2019

## Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2019	2018
Versicherungstechnische Rechnung:			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	619.649.009,55		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-165.955.655,47	453.693.354,08	450.703
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	691.582,63		
Anteil der Rückversicherer	-209.518,00	482.064,63	918
<b>Summe Prämien</b>		<b>454.175.418,71</b>	<b>451.621</b>
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>0,00</b>	<b>1</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>10.405.367,98</b>	<b>1.944</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-396.093.229,44		
Anteil der Rückversicherer	102.940.984,66	-293.152.244,78	-304.589
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	2.755.375,57		
Anteil der Rückversicherer	679.732,34	3.435.107,91	19.073
<b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-289.717.136,87</b>	<b>-285.516</b>
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	-279.150,00		
Anteil der Rückversicherer	-49.979,11	-329.129,11	-374
<b>Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>-329.129,11</b>	<b>-374</b>
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			
Gesamtrechnung	-1.317.418,26		
Anteil der Rückversicherer	353.956,45	-963.461,81	-1.059
<b>Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-963.461,81</b>	<b>-1.059</b>
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-155.685.639,40	-151.496
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-35.671.489,55	-33.028
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		39.304.357,68	37.226
<b>Summe Betriebsaufwendungen</b>		<b>-152.052.771,27</b>	<b>-147.298</b>
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-9.434.575,50</b>	<b>-7.616</b>
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		<b>-293.422,00</b>	<b>-17.866</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>		<b>11.790.290,13</b>	<b>-6.163</b>

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2019	2018
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>11.790.290,13</b>	<b>-6.163</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus Beteiligungen	3.748.154,85	4.527
davon verbundene Unternehmen	3.054.635,71	3.152
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.887.216,18	4.687
davon verbundene Unternehmen	154.692,48	40
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	17.315.631,99	18.784
davon verbundene Unternehmen	601.709,54	606
Erträge aus Zuschreibungen	1.779.882,20	502
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3.717.291,79	140
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	398.744,54	101
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>31.846.921,55</b>	<b>28.741</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-11.307.052,63	-9.640
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.317.281,80	-2.005
Zinsaufwendungen	-11.668.669,34	-13.160
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-34.615,24	-886
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-99.587,01	-10
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-24.427.206,02</b>	<b>-25.701</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>-1</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>1.507,25</b>	<b>10</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-289.323,76</b>	<b>-2.366</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>18.922.189,15</b>	<b>-5.480</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2019

## Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2019	2018
Versicherungstechnische Rechnung:			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	15.776.023,29		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	15.776.023,29	13.674
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-18.395,32		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-18.395,32	-52
<b>Summe Prämien</b>		<b>15.757.627,97</b>	<b>13.622</b>
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>605.107,25</b>	<b>510</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>2.640,65</b>	<b>0</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-8.706.071,21		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-8.706.071,21	-7.591
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-230.209,99		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-230.209,99	-259
<b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-8.936.281,20</b>	<b>-7.850</b>
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-3.463.666,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-3.463.666,00	-4.864
<b>Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>-3.463.666,00</b>	<b>-4.864</b>
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			
Gesamtrechnung	-64.514,31		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-64.514,31	-91
<b>Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-64.514,31</b>	<b>-91</b>
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>			
Gesamtrechnung	-12.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-12.000,00	0
<b>Summe Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-12.000,00</b>	<b>0</b>
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-2.631.025,41	-2.207
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-811.109,24	-703
<b>Summe Betriebsaufwendungen</b>		<b>-3.442.134,65</b>	<b>-2.910</b>
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-2.075,32</b>	<b>-19</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>		<b>444.704,39</b>	<b>-1.602</b>

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2019	2018
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>444.704,39</b>	<b>-1.602</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	786.974,98	686
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	3
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>786.974,98</b>	<b>689</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-66.331,04	-57
Zinsaufwendungen	-115.536,69	-122
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-181.867,73</b>	<b>-179</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-605.107,25</b>	<b>-510</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung</b>	<b>444.704,39</b>	<b>-1.602</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2019

## Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR		2019	2018
Versicherungstechnische Rechnung:			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	210.322.065,29		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.242.812,27	208.079.253,02	201.485
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-46.514,43		
Anteil der Rückversicherer	3.844,21	-42.670,22	420
<b>Summe Prämien</b>		<b>208.036.582,80</b>	<b>201.905</b>
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>70.040.893,97</b>	<b>84.969</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>		<b>49.050.037,23</b>	<b>376</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>181.155,12</b>	<b>120</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-197.317.630,21		
Anteil der Rückversicherer	676.458,43	-196.641.171,78	-231.862
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-182.216,09		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-182.216,09	-13
<b>Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-196.823.387,87</b>	<b>-231.875</b>
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-97.422.755,03		
Anteil der Rückversicherer	131.613,39	-97.291.141,64	0
<b>Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>-97.291.141,64</b>	<b>0</b>
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	0,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	56.540
<b>Summe Verminderung versicherungstechnische Rückstellungen</b>		<b>0,00</b>	<b>56.540</b>
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			
Gesamtrechnung	-5.300.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.300.000,00	-16.200
<b>Summe Gewinnbeteiligung</b>		<b>-5.300.000,00</b>	<b>-16.200</b>
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-21.636.986,10	-20.642
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-12.273.233,40	-10.920
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile			
aus Rückversicherungsabgaben		524.286,69	541
<b>Summe Betriebsaufwendungen</b>		<b>-33.385.932,81</b>	<b>-31.021</b>

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2019	2018
<b>10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-1.425.784,35</b>	<b>-52 843</b>
<b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-55.615,82</b>	<b>-1 993</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-6.973.193,37</b>	<b>9 978</b>
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.634.406,03	5.236
davon verbundene Unternehmen	618.072,82	565
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	61.467.749,08	63.415
davon verbundene Unternehmen	3.748.104,58	3.684
Erträge aus Zuschreibungen	111.220,60	37
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25.245.497,84	28.018
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.805.257,34	4.032
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>96.264.130,89</b>	<b>100.738</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-5.347.755,48	-4.533
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.519.985,65	-2.754
Zinsaufwendungen	-5.074.177,03	-5.638
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-103.862,79	-33
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-13.177.455,97	-2.811
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-26.223.236,92</b>	<b>-15.769</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-70.040.893,97</b>	<b>-84.969</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung</b>	<b>-6.973.193,37</b>	<b>9.978</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2019

## Gesamtgeschäft

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	2019	2018
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)</b>	<b>5.261.801,15</b>	<b>2.213</b>
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
Erträge aus Beteiligungen	3.748.154,85	4.527
davon verbundene Unternehmen	3.054.635,71	3.152
Erträge aus Grundstücken und Bauten	10.521.622,21	9.923
davon verbundene Unternehmen	772.765,30	605
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	79.570.356,05	82.885
davon verbundene Unternehmen	4.349.814,12	4.290
Erträge aus Zuschreibungen	1.891.102,80	539
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.962.789,63	28.161
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.204.001,88	4.133
<b>Summe Kapitalerträge</b>	<b>128.898.027,42</b>	<b>130.168</b>
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-16.721.139,15	-14.230
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.837.267,45	-4.759
Zinsaufwendungen	-16.858.383,06	-18.920
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-138.478,03	-919
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-13.277.042,98	-2.821
<b>Summe Kapitalaufwendungen</b>	<b>-50.832.310,67</b>	<b>-41.649</b>
<b>3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-70.646.001,22</b>	<b>-85.480</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>1.507,25</b>	<b>10</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-289.323,76</b>	<b>-2.366</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.393.700,17</b>	<b>2.896</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-3.011.538,24</b>	<b>-2.478</b>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>9.382.161,93</b>	<b>418</b>
<b>9. Zuweisung an Rücklagen</b>		
Zuweisung an die Risikorücklage	-720.281,00	-159
<b>Summe Rücklagenzuweisung</b>	<b>-720.281,00</b>	<b>-159</b>
<b>10. Jahresgewinn</b>	<b>8.661.880,93</b>	<b>259</b>
<b>11. Gewinnvortrag</b>	<b>259.293,74</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.921.174,67</b>	<b>259</b>

# ANHANG

## I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und [unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen TEUR 180 (2018: TEUR 6.666).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#) einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 54 (2018: TEUR 79) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.658 (2018: TEUR 1.709) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 8.960 (2018: TEUR 9.100) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBL. II Nr. 299/2015 gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p.a. bzw. 4,00 % p.a. berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

#### für Kapitalversicherungen

ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02,  
DONAU KAPITAL 2012 UNISEX,  
DONAU KAPITAL 2015 UNISEX,  
DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX,  
DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX.

#### für Rentenversicherungen

die 1985 erarbeiteten EROM/EROF,  
AVÖM/AVÖF 1996 R,  
AVÖM/AVÖF 2005 R,  
AVOE 2005 R UNISEX.

Für das ab 01.07.2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p.a.
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017		0,50 %

Die [Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle](#) im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 10.644 (2018: TEUR 13.052).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die [technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts](#) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die [Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer](#) enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit einer Gehaltssteigerung von 2,0 % und einem Rechnungszinsfuß von 1,23 % für Abfertigungsrückstellungen (2018: 1,60 %), 2,10 % für Pensionsrückstellungen (2018: 2,45 %) und 1,63 % für Jubiläumsrückstellungen (2018: 1,96 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalrückstellungen in der Höhe von TEUR 11.183 (2018: TEUR 13.269) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 9.025 (Pension + Erfolgspension) (2018: TEUR 9.134) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 5.236 (2018: TEUR 5.326) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2019 beträgt TEUR 32.847 (2018: TEUR 32.462).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
<b>Stand am 31.12.2018</b>	8.925	135.441	135.676	82.935	6.824	0
Zugänge	13.935	10.008	8.575	105.000	18	11.360
Abgänge	0	0	0	908	1	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	3.195	3.734	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	1.550	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>19.665</b>	<b>141.715</b>	<b>145.801</b>	<b>187.027</b>	<b>6.841</b>	<b>11.360</b>

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 13.935 (2018: TEUR 4.070) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2019 TEUR 24.608 (2018: TEUR 24.608). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke beträgt TEUR 24.281 (2018: TEUR 22.139).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2019	Zeitwerte 2019	Buchwerte 2018	Zeitwerte 2018
Grundstücke und Bauten	141.715	331.271	135.441	313.028
davon Schätzgutachten 2016	0	0	0	0
davon Schätzgutachten 2017	24.229	32.007	22.786	63.590
davon Schätzgutachten 2018	79.473	201.341	37.181	44.707
davon Schätzgutachten 2019	38.013	97.923	75.474	204.731
Anteile an verbundenen Unternehmen	145.801	190.646	135.677	180.813
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	187.027	196.315	82.935	88.025
Beteiligungen	6.841	11.782	6.824	11.515
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.360	12.252	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	399.691	456.893	398.470	410.962
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.848.443	2.142.198	1.941.003	2.180.690
Hypothekendarlehen	76.641	81.342	63.820	68.623
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.981	1.981	2.377	2.377
Sonstige Ausleihungen	54.006	59.288	71.349	76.372
Guthaben bei Kreditinstituten	10.000	10.000	5.000	5.000
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.956	1.956	2.219	2.219
<b>Gesamt</b>	<b>2.885.462</b>	<b>3.495.923</b>	<b>2.845.116</b>	<b>3.339.623</b>

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten.

Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Börsenwerte oder im Falle von strukturierten Wertpapieren mithilfe der zugekauften Software LPA ermittelte Zeitwerte angesetzt.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ zum 31. Dezember 2019 keine Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, ausgewiesen (2018: Buchwert TEUR 0, Zeitwert TEUR 0).

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 5.553 (2018: TEUR 5.468), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen

Rechts in Höhe von TEUR 13.307 (2018: TEUR 12.158) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 35.145 (2018: TEUR 53.723).

In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten: Republik Österreich TEUR 0 (2018: TEUR 0), übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts TEUR 0 (2018: TEUR 2.000) und an andere Darlehensnehmer TEUR 2.776 (2018: TEUR 7.002).

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 16.569.406,19. Es blieb im Jahr 2019 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte:

in TEUR	31.12.2019
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
<b>Gesamt</b>	<b>72.500</b>

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2019	2018	2019	2018
Hypothekendarstellungen	23.650	18.566	0	0
Depotforderungen	1.922	2.185	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	3.133	1.640	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.500	17.870	0	3
Sonstige Forderungen	25.816	30.397	0	0
Depotverbindlichkeiten	107.484	109.100	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	25	4	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	616	393	2	0
Andere Verbindlichkeiten	70.712	47.557	0	0

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 47.030 (2018: TEUR 52.537) ist eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 1.708 (2018: TEUR 2.607) enthalten. Die Veränderung der Personalrückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 15.222 (2018: TEUR 15.575) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.777 (2018: TEUR 1.816).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 16.177 (2018: TEUR 16.033) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 59.331 (2018: TEUR 71.237).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. „Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich aus dem Schlussgewinnfonds und den freien Gewinnen zusammen. Nachfolgend wird die Veränderung dieses Bilanzpostens im Detail dargestellt:

<b>in TEUR</b>	<b>Schlussgewinnfonds</b>	<b>freie Gewinne</b>	<b>Gesamt</b>
Anfangsbestand	748,0	19.875,3	20.623,3
Zuführung	671,0	5.300,0	5.971,0
Entnahmen	-30,0	-5.156,9	-5.186,9
Endbestand	1.389,0	20.018,4	21.407,4

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	48.431	48.431	33.261	16.502	-6.188
Haftpflichtversicherung	75.760	75.623	42.307	27.091	-481
Haushaltsversicherung	55.681	55.619	19.740	19.059	-646
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	114.815	115.185	62.614	25.343	-3.493
Rechtsschutzversicherung	23.109	23.115	9.308	7.846	-58
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.648	4.654	2.746	880	-423
Sonstige Versicherungen	16.810	16.907	11.117	5.234	-3
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	118.785	118.847	91.260	35.445	-969
Sonstige Sachversicherungen	92.819	92.746	63.102	33.008	-9.874
Unfallversicherung	63.442	63.851	43.508	20.869	-977
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>614.300</b>	<b>614.978</b>	<b>378.963</b>	<b>191.277</b>	<b>-23.112</b>
<b>2018</b>	<b>612.488</b>	<b>613.247</b>	<b>388.217</b>	<b>184.518</b>	<b>-20.628</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	46	0	0
Sonstige Versicherungen	5.350	5.362	14.328	80	-128
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>5.350</b>	<b>5.362</b>	<b>14.374</b>	<b>80</b>	<b>-128</b>
<b>2018</b>	<b>390</b>	<b>390</b>	<b>512</b>	<b>6</b>	<b>407</b>
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>619.650</b>	<b>620.340</b>	<b>393.337</b>	<b>191.357</b>	<b>-23.240</b>
<b>2018</b>	<b>612.878</b>	<b>613.637</b>	<b>388.729</b>	<b>184.524</b>	<b>-20.221</b>

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 5.362 (2018: TEUR 390) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 40.831 (2018: TEUR 30.835).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2019	2018
<b>Direktes Geschäft</b>		
Einzelversicherungen	15.776	13.674

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2019	2018
Direktes Geschäft	210.077	203.590
Indirektes Geschäft	245	256
<b>Gesamt</b>	<b>210.322</b>	<b>203.846</b>

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2019	2018
Einzelversicherungen	196.763	190.389
Gruppenversicherungen	13.315	13.201
	<b>210.077</b>	<b>203.590</b>
Verträge mit Einmalprämien	46.838	39.520
Verträge mit laufenden Prämien	163.239	164.070
	<b>210.077</b>	<b>203.590</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	123.156	121.405
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	25.110	20.137
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	61.025	61.226
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	787	822
<b>Gesamt</b>	<b>210.077</b>	<b>203.590</b>

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2019 mit TEUR 953 negativ (2018: TEUR -1.149). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2019 TEUR 91 (2018: TEUR 90). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 252 (2018: TEUR 273) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2019	2018
Gehälter und Löhne	54.262	52.714
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	3.050	-863
Aufwendungen für Altersversorgung	464	4.977
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	18.119	18.072
Sonstige Sozialaufwendungen	882	1.031

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2019 Provisionen in Höhe von TEUR 116.307 (2018: TEUR 112.432) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 170 (2018: TEUR 161). Diese gliedern sich in TEUR 132 (2018: TEUR 110) für Aufwendungen für die Abschlussprüfung sowie TEUR 38 (2018: TEUR 50) für andere Bestätigungsleistungen (entspricht der aufsichtlichen Prüfung gem. § 263 VAG sowie dem Konzernberichtspaket).

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 9.070 (2018: TEUR 9.873).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betragen im Jahr 2019 TEUR 28.963 (2018: TEUR 28.616), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 138 (2018: TEUR 919).

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr TEUR 104 (2018: TEUR 1.408).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Anteile an verbundenen Unternehmen	112	148
Kapitalanlagen	12.486	14.902
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	204	432
Bewertungsreserve	-9.193	-9.572
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	94.615	94.299
Langfristige Personalarückstellungen	65.520	59.179
Sonstige Rückstellungen	931	2.437
<b>Temporäre Differenz</b>	<b>164.675</b>	<b>161.825</b>
davon Lebensversicherung	43.645	41.627
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5 %)	2.182	2.081
davon Schaden- und Unfallversicherung	120.832	120.040
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	30.208	30.010
davon Krankenversicherung	198	158
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	50	40

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2019	2018
Stand 1.1.	32.131	29.541
Erfolgswirksame Veränderung	309	2.590
Stand am 31.12.	32.440	32.131

## IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

ADVANCED PROPERTIES ALPHA (T)  
 AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE  
 AMUNDI KOMFORT INVEST DYNAMISCH (T)  
 AMUNDI KOMFORT INVEST TRADITIONELL (T)  
 AMUNDI MEGA TRENDS  
 ARIQON KONSERVATIV  
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGED A2  
 BLACKROCK STR FD-EUR ABS-AEUR  
 BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER  
 CARMIGNAC PATRIMOINE A 3D  
 CARMIGNAC SÉCURITÉ  
 COMINVEST FONDIS  
 COMINVEST GARANT DYNAMIC  
 C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T  
 C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T  
 C-QUADRAT ARTS TOT RET GARN  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RET DYN  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)  
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)  
 DWS BIOTECH-AKTIEN TYP 0 (DEUTSCHLAND)  
 DWS GERMAN SMALL/MID CAP  
 DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC  
 ECOFIN GLOBAL FUND

ERSTE BOND EURO TREND-T  
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A  
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)  
ERSTE RESPONSIBLE BOND (A)  
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL  
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT  
ESPA BOND EURO GOVERNMENT (A)  
ESPA SELECT INVEST (T)  
ESPA SELECT MED (T)  
ESPA STOCK EUROPE-ACTIVE MITEIGENTUMSFONDS  
ESPA STOCK GLOBAL (T) EUR  
ETHNA-AKTIV  
ETHNA-DYNAMISCH  
FF GLOBAL MULTI ASSET TACTICAL MODERATE FUND A  
FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)  
FIDELITY FUNDS-EUROP DYN GR (A)  
FIDELITY FUNDS-FID PATRIMOINE (A) EUR  
FIDELITY FUNDS-GREATER CHINA-A\$  
FLOSSBACH VON S MUL OP II-R  
FRANKLIN TEMPLETON ASIAN GROWTH FUND  
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND  
FTC GIDEON I  
GAM MULTISTOCK - SWISS EQUITY  
GLOBAL VALUE QUANT SELE F-E  
INVESCO ASIAN EQUITY-A AD  
INVESCO-EMERG MKT EQ-AAD  
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED CHF (T)  
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED EUR (T)  
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY GROWTH CHF (T)  
JULIUS BAER MULTIC. STRATEGY GROWTH EUR  
JULIUS BAER STRATEGY INCOME EURO  
JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES FUND  
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA  
M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC  
MASTER S BEST-INVEST A  
MASTER S BEST-INVEST B  
MASTER S BEST-INVEST C  
PATRIARCH SELECT WACHSTUM - UNITS B CAPITALISATION  
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)

RT OSTEUROPA AKTIENFONDS MITEIGENTUMSANTEILE (T)  
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS (T)  
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV (A)  
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A  
SMART INVEST HELIOS AR-B  
SWISS LIFE INDX LUX-BALANCE-R  
SWISS LIFE INDX LUX-INCOME-R  
SWISSCANTO PORTFOLIO FUND SUSTAINABLE BALANCED  
TEMPLETON EMERGING MARKETS FUND - (A) YDIS  
TEMPLETON GROWTH FUND CL (A)  
TEMPLETON GROWTH FUND EURO  
TRADECOM FONDSTRADER  
VCH EXPERT FCP - VCH EXPERT NATURAL RESOURCES  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN (T)  
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH (T)

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

BOND GARANT 2008-30.11.2020 LOWER TIER II PP EMTN  
ERSTE GROUP GARANT 09-21  
ERSTE GROUP ZERO BOND 2010-01.12.2022  
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-27  
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 11-26  
LLOYDS 15,5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 12-27  
LLOYDS TSB (ILV) 0 09/01/21  
LLOYDS ZERO (ILV) 10-01.03.2021

und in einem Aktienportfolio bestehend aus:

RT VORSORGEINVEST AKTIENFONDS (T)  
RT ZUKUNFTSVORSORGE AKTIEN (T)

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt entweder im Ringturm Zukunftsvorsorge Aktienfonds oder im Ringturm Vorsorgeinvest Aktienfonds und im Gewinnverband Zukunftsvorsorge (siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

## V. Gewinnbeteiligung

### Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:  
in TEUR

Abgegrenzte Prämien	482
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	52
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-12
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-215
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-192
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-41
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4
Zuweisung an die Risikorücklage	-3
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2019	13

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2019 mit TEUR 12 dotiert (2018: TEUR 0), das sind 91,7 % der Bemessungsgrundlage.

## Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

### in TEUR

Abgegrenzte Prämien	124.586
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	64.193
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-10.405
Sonstige versicherungstechnische Erträge	181
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-122.454
Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-16.799
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.781
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.410
Zuweisung an die Risikorücklage	-245
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2019	18.835

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer inklusive Direktgutschriften betragen im Jahr 2019 TEUR 12.588 (2018: TEUR 23.571). Das entspricht nach Berücksichtigung von Überdotierungen aus früheren Geschäftsjahren gemäß § 3 (2) der LV-GBV in der Höhe von TEUR 3.422 einem Zuteilungssatz von 85 % der Bemessungsgrundlage.

### Gewinnanteile in der Lebensversicherung zum 31.12.2019

Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile.

#### Gewinnverband B Abrechnungsverband B 66

##### a) Kapitalversicherungen

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2020 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

##### b) Pensionsversicherungen

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2020 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2020 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

### Abrechnungsverband B 92

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 92 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2020 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2020 keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.

### Abrechnungsverband BVA

Siehe Abrechnungsverband B 92, Punkt 2.

### Abrechnungsverband B 98

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2000

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband B 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.

Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2017, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 2,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

### Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B Invest, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Invest 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 1,50 % der Erlebensversicherungssumme als Schlussgewinnanteil gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

### Abrechnungsverband B Index 2013

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2013 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr bemessen an der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband B Index 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2017 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme für Verträge mit laufender Prämienzahlung, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,25 % der Erlebensversicherungssumme als Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband R 99

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 99, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2000

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 2000, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2004

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2004, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.

### Abrechnungsverband R 2006

Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2006, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.

3. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

### Abrechnungsverband R 2007

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2007, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

### Abrechnungsverband R 2011

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2011, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

### Abrechnungsverband R 2012

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2012, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

## Abrechnungsverband R 2015

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2015, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

## Abrechnungsverband R 2016

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2016, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 1,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes als Schlussgewinnanteil gewährt.

## Abrechnungsverband R 2017

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2017, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden 2,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes als Schlussgewinnanteil gewährt.

#### Abrechnungsverband B 87

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden im Jahr 2020, frühestens zu Beginn des 2. Pensionszahlungsjahres, die Pensionen nicht erhöht.

#### Abrechnungsverband RL 98

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019 die Pensionen nicht erhöht.

#### Abrechnungsverband RL 2000

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019 die Pensionen nicht erhöht.

#### Abrechnungsverband RL 2004

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019 die Pensionen nicht erhöht.

#### Abrechnungsverband RL 2006

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.

#### Abrechnungsverband RL 2011

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.

#### Abrechnungsverband RL 2012

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,75 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.

#### Abrechnungsverband RL 2015

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.

#### Abrechnungsverband RL 2016

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.

#### Abrechnungsverband RL 2017

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019, erstmals im 2. Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 2,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.

### Abrechnungsverband DD

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten im Jahr 2020 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt.

### Abrechnungsverband DD 98

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2000

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2004

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2004 erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2006

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2006 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2007

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2007 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2011

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2011 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2012

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2012 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2015

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2015 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

### Abrechnungsverband DD 2016

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2016 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

<b>Prämienzahlungsdauer</b>	<b>Schlussgewinnanteil</b>
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

### Abrechnungsverband DD 2017

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2017 erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

<b>Prämienzahlungsdauer</b>	<b>Schlussgewinnanteil</b>
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

## Gewinnverband BKV Abrechnungsverband BKV 2006

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2018.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2019 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

## Abrechnungsverband BKV 2011

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2018.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2019 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

## Abrechnungsverband BKV 2012

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2018.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2019 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,75 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

## Abrechnungsverband BKV 2015

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2018.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2019 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 1,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

### Abrechnungsverband BKV 2016

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2018.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2019 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 1,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

### Abrechnungsverband BKV 2017

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2018.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2019 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 2,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2019 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

### Gewinnverband W

#### Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2020 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2020 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

#### Abrechnungsverband W 2004

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2004, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2020 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2020 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

#### Abrechnungsverband W 2006

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2006, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 17 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2011

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2011, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 19 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2012

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2012, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 21 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2015

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2015, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 23 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

### Abrechnungsverband W 2016

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2016, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

## Abrechnungsverband W 2017

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Abrechnungsverband W 2017, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu 10 Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als 10 Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

## Gewinnverband K

### Abrechnungsverband K, K 2017

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil (3/4-Takt-Bonus), der in % an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2020 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6, R0A, Z0A, RFA, RT1	20 %
R95, Z95, ZST, RF95	25 %
N99, RN6, RNA, RV2	50 %
R0B, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50 %
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50 %
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50 %
R99, RR6, RRA	40 %
ND1, RD1, ND6, RD6, NDA, RDA	25 %
RV1	30 %
RK1	40 %
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50 %

## Gewinnverband DDZ

### Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

## Gewinnverband FLV

Alle fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in % der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2020 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2020 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.
3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

## Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2019 keinen Zusatzgewinn und keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2020 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2019 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2020 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2019 die Pensionen nicht erhöht.

## Gewinnverband BU

### Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Abrechnungsverband BU 2009

Im Abrechnungsverband BU 2009 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2009 erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Abrechnungsverband BU 2011

Im Abrechnungsverband BU 2011 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2011 erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Abrechnungsverband BU 2012

Im Abrechnungsverband BU 2012 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2012 erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Abrechnungsverband BU 2015

Im Abrechnungsverband BU 2015 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2015 erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Abrechnungsverband BU 2016

Im Abrechnungsverband BU 2016 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2016 erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Abrechnungsverband BU 2017

Im Abrechnungsverband BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2017 erhalten im Jahr 2020 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

### Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2020 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

### Gewinnverband

#### Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung, HLV

Die Prämienanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung und der indexgebundenen Lebensversicherung inkl. Gewinnverband HLV, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2019 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde 2019 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

### Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2019 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2019 folgende Gesamtverzinsung gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung p.a.
bis 1.8.2013		2,25 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,25 %
	ZV 2	2,00 %
	ZV 3	1,75 %

Für alle Gewinnverbände gilt:

Der Vorstand beschließt jeweils gegen Jahresende die Höhe der Gewinnzuteilung nach Maßgabe der Gewinnbeteiligungsverordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA). Diese Gewinnzuteilung erfolgt bei stichtagsbezogener Zuteilung per 31.12. und bei gleichmäßiger Zuteilung verteilt über das Kalenderjahr.

## VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2019 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50,00 %:

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DVS DONAU-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2018	254	44
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2018	94.830	1.199
DV Immoholding GmbH, Wien*	100,00			
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	75,00	2018	609	26

\*Die Beteiligung wurde im Jahr 2019 neu gegründet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lag kein Jahresabschluss vor.

Beteiligungen mit einem Anteil bis 50,00 %:

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2018	1.564	11
arithmetica Consulting GmbH, Wien	25,00	2018	479	48
Projektbau Holding GmbH, Wien	25,00	2019	7.988	-1
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2018	186	67
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2018	123.714	507
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2018	62	4
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien	21,59	2018	12.202	-19
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	21,59	2018	12.769	184
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	20,00	2018	-479	35

# VII. Angaben über personelle Verhältnisse

## Aufsichtsrat

### Vorsitzende

Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler

### 1. Vorsitzende-Stellvertreterin

Vorstandsdirektorin Dr. Judit Havasi (bis 31.8.2019)

Vorstandsdirektorin Claudia Höller, MBA (ab 12.9.2019)

### 2. Vorsitzende-Stellvertreter/in

Vorstandsdirektorin Claudia Höller, MBA (bis 12.9.2019)

Dr. Herbert Kittinger (ab 12.9.2019)

### Mitglieder

Senator Karl Egger

Dr. Friedrich Frey

Dr. Herbert Kittinger (bis 12.9.2019)

Präsidentin KR Mag. Christine Leopold

Präsident DI Walter Ruck

Geschäftsführer KR Dr. Emmerich Selch

Vorstandsdirektor Dr. Peter Thirring (ab 9.4.2019)

### ArbeitnehmervertreterInnen

Andreas Haim-Geist

Herbert Eichhorn

Willibald Gatterer

Nicole Häusler

Manfred Lammer

## Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016

Akad. Vkm. Norbert Csukovits

Dr. Sergio Materazzi, LL.M. (Stellvertreter)

Die durchschnittliche **Zahl der ArbeitnehmerInnen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.400 (2018: 1.414). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.370 (2018: 1.384) auf Angestellte und 30 (2018: 30) auf ArbeiterInnen. Von den Angestellten waren 784 (2018: 782) in der Geschäftsaufbringung und 586 (2018: 602) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2019 keine Kredite aus.

**Haftungen** für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2019 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** entfallen im Jahr 2019 TEUR 2.359 (2018: TEUR 4.893) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG. Für ihre Tätigkeit erhielten die **Vorstandsmitglieder** im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 1.759 (2018: TEUR 1.511), davon entfielen TEUR 0 (2018: TEUR 130) auf eine Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter oder Angestellter von verbundenen Unternehmen, die im Wege der Konzernverrechnung weiterbelastet wurden.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 751 (2018: TEUR 725).

Die Bezüge der Mitglieder des **Aufsichtsrates** im Jahr 2019 beliefen sich auf TEUR 103 (2018: TEUR 113).

## Vorstand

### Vorsitzende



Dr. Ralph Müller

Generaldirektor (bis 31.12.2019)



Dr. Judit Havasi

Generaldirektorin (ab 1.1.2020)

### Mitglieder



Dr. Edeltraud Fichtenbauer

Vorstandsdirektorin



Reinhard Gojer, MBA

Vorstandsdirektor



Mag. Roland Gröll

Vorstandsdirektor



Dr. Ralph Müller

Vorstandsdirektor



Dr. Wolfgang Petschko

Vorstandsdirektor (ab. 1.1.2020)



Mag. Harald Riener

Vorstandsdirektor (bis 31.12.2019)

### Erweiterte Geschäftsleitung



Prok. Mag. Gertrud Drobesh



Prok. Mag. Mario Dienstl

(ab. 1.1.2020)



Mag. Lambert Muri

(ab. 1.1.2020)

## VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Die WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Dieser nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 243b Ab. 7 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der WIENER STÄDTISCHE Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

## IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen in Zusammenhang mit der weltweiten Ausbreitung von Sars-CoV-2 (Coronavirus) sind für die DONAU zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Die aktuellen Ereignisse könnten jedoch Einfluss auf die Schadensentwicklung in der Krankenversicherung, Betriebsunfähigkeits-/Betriebsunterbrechungsversicherung und Reisesstornoversicherung haben. Des Weiteren hat das Coronavirus zu teilweise erheblichen Reaktionen auf dem Kapitalmarkt geführt, deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig beurteilt werden können.

Innerhalb des Unternehmens wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit dem Thema befasst und entsprechende Vorkehrungen für geänderte Arbeitsbedingungen trifft.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Bilanzgewinn von EUR 8.921.174,67 abgeschlossen. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2019 wie folgt zu verwenden:

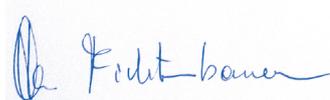
Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 4.500.000 ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 4.421.174,67 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 10. März 2020

Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Ralph Müller



Dr. Wolfgang Petschko

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

#### 1. Bewertung der Deckungsrückstellung

##### – Sachverhalt

Die Deckungsrückstellung (Gesamtrechnung) in Höhe von EUR 1.877.898.291,15 ist nach den dafür geltenden Vorschriften, insbesondere § 92, § 116 und § 152 VAG, und versicherungsmathematischen Grundlagen zu berechnen. Für die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Zinssätzen, Kosten, Sterblichkeit und Storno zur Bewertung der Deckungsrückstellung hat der Vorstand Einschätzungen und Erwartungen von zukünftigen Ereignissen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

##### – Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,

- die Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte actuarielle Praktiken abgeglichen,
- die Ergebnisse plausibilisiert und
- actuarielle Einzelfallprüfungen der Angemessenheit der Deckungsrückstellung stichprobenweise auf Vertragsebene durchgeführt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Deckungsrückstellung als vertretbar.

#### – **Verweis auf weitergehende Informationen**

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## **2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

#### – **Sachverhalt**

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) in der Höhe von EUR 623.556.254,48 wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden bemessen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

#### – **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Kernkontrollen getestet,
- die der Berechnung zugrunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- actuarielle Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte actuarielle Praktiken abgeglichen,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,
- stichprobenweise einzelne Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf angemessene Bewertung geprüft.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Modelle und Annahmen sind sachgerecht. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall als vertretbar.

– **Verweis auf weitergehende Informationen**

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### 3. Bewertung der Wertpapiere, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden

– **Sachverhalt**

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Wertpapiere erfolgt mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen und -methoden. Des Weiteren hat der Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Bewertungsmethoden können eine wesentliche Auswirkung auf den ermittelten beizulegenden Wert haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Wertpapiere, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden, von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- den Bestand stichprobenhaft mittels Depotauszügen geprüft,
- geprüft, ob die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht eingesetzt werden,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- die Wertansätze einzelner Wertpapiere stichprobenhaft geprüft und
- einzelne Wertpapiere auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Wertpapiere, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden, als sachgerecht und vertretbar.

– **Verweis auf weitergehende Informationen**

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, im Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

## Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 5. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. April 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 10. März 2020



**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**  
gez.:  
Mag. Günter Wiltschek  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## X. Erklärung des Vorstandes

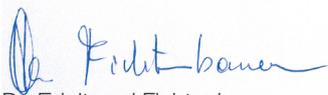
Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Versicherungsaufsichtsgesetz aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 10. März 2020

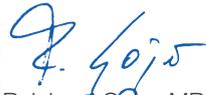
Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Judit Havasi



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Göjer, MBA



Mag. Roland Gröll



Dr. Ralph Müller



Dr. Wolfgang Petschko

A man in a dark blue suit, white shirt, and patterned tie is smiling and holding a white rectangular sign. The sign contains the text 'Bericht des Aufsichtsrates' in blue. The background is white with some abstract blue and red lines on the left side.

## Bericht des Aufsichtsrates

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat besteht zum 31. Dezember 2019 aus 14 Mitgliedern (neun von der Hauptversammlung gewählte KapitalvertreterInnen und fünf entsandte ArbeitnehmervertreterInnen).

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2019 sowohl als Ganzes, als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seine Vorsitzende und ihre StellvertreterInnen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen.

Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelte) erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft. Zur Geschäftsentwicklung in der Zweigniederlassung Italien wurde regelmäßig Bericht erstattet.

Weiters wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig die quartalsweise ausgearbeiteten schriftlichen Berichte der Internen Revision über die von ihr durchgeführten Prüfungen (Prüfungsgebiete und wesentliche Prüfungsfeststellungen) übermittelt und mit dem Aufsichtsrat besprochen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Personalausschuss“, der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2019 mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2020 Dr. Wolfgang Petschko in den Vorstand und Dr. Judit Havasi zur Vorstandsvorsitzenden bestellt und sie zur Generaldirektorin ernannt.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde gemäß § 260 Abs. 1 VAG 2016 von der Hauptversammlung am 5. April 2018 über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 88248 b) (kurz PwC) gewählt. Die PwC hat daher diese Aufgaben für das Geschäftsjahr 2019 durchgeführt.

Im Jahr 2019 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und vier Aufsichtsratssitzungen statt. Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2019 keine Sitzung abgehalten und wurde in zwei Angelegenheiten schriftlich kontaktiert. Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet. Der Ausschuss für Personalangelegenheiten hat im Jahr 2019 drei Sitzungen abgehalten.

PwC hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 an der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 befasste, teilgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsausschuss auch über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 informiert. Im Geschäftsjahr 2019 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Im Jahr 2019 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revisions-Funktion sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen.

Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich PwC keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – PwC für die Wahl zum Abschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat PwC als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2019 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst und diesen eingehend geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist.

Weiters wurden die von PwC erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2019 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom Aufsichtsrat eingesehen und geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht zu billigen sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2019 ist somit gemäß 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2020

Für den Aufsichtsrat



Prof. Elisabeth Stadler  
Vorsitzende

<p>ALBANIEN</p> <p><b>SIGMA</b> INTERALBANIAN VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>INTERSIG</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>GEORGIEN</p> <p><b>GPI</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>IRAO</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORDMAZEDONIEN</p> <p><b>WINNER</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Life</b> <b>WINNER</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ОСИГУРУВАЊЕ МАКЕДОНИЈА VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWAKEI</p> <p><b>Kooperativa</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>KOMUNÁLNA POISTOVNA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BOSNIEN-HERZEGOWINA</p> <p><b>WIENER OSIGURANJE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>vienna osiguranje</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ITALIEN</p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>NORWEGEN</p> <p><b>VIG</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SLOWENIEN</p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>BULGARIEN</p> <p><b>BULSTRAD</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Life</b> <b>BULSTRAD</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>novains</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>ПЕНСИОНАРИ И ИНВЕСТИЦИОНА КОМПАНИЈА <b>DOVERIE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>KOSOVO</p> <p><b>SIGMA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>ÖSTERREICH</p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>lonau</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TSCHECHISCHE REPUBLIK</p> <p><b>Kooperativa</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>ČPP</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>VIG Re</b></p>
<p>DÄNEMARK</p> <p><b>VIG</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>KROATIEN</p> <p><b>WIENER OSIGURANJE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>POLEN</p> <p><b>COMPENSA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>InterRisk</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Vienna Life</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>wiener</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>TÜRKEI</p> <p><b>RAYSIGORTA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>DEUTSCHLAND</p> <p><b>InterRisk</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>VIG Re</b></p>	<p>LETTLAND</p> <p><b>bta</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>COMPENSA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Seesam</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UKRAINE</p> <p><b>КНЯЖА</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>life</b> <b>КНЯЖА</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>УКРАЇНСЬКА СТРАХОВА ГРУПА VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>UNGARN</p> <p><b>UNION</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>ESTLAND</p> <p><b>bta</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>COMPENSA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Seesam</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>LITAUEN</p> <p><b>bta</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>COMPENSA</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Seesam</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>RUMÄNIEN</p> <p><b>OMNIASIG</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>Asirom</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p>DE VIATA <b>BCR ASIGURARI</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>WEISSRUSSLAND</p> <p><b>КУПАЛА</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>
<p>FRANKREICH</p> <p><b>VIG Re</b></p>	<p>MOLDAU</p> <p><b>DONARIS</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SCHWEDEN</p> <p><b>VIG</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	
	<p>MONTENEGRO</p> <p><b>Život</b> <b>WIENER STÄDTISCHE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	<p>SERBIEN</p> <p><b>WIENER STÄDTISCHE</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p> <p><b>WIENER RE Beograd</b> VIENNA INSURANCE GROUP</p>	

Stand: Februar 2020

WIR SIND **NUMMER 1**  
IN ÖSTERREICH, ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP  
Schützen, was zählt.

# Unternehmensprofil VIENNA INSURANCE GROUP

Unser Fokus liegt auf Österreich, Zentral- und Osteuropa, wo wir KundInnen ein individuelles, bedarfsgerechtes Angebot bieten. Unsere Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen ein verlässlicher Partner sein zu können.

Mehr als 25.000 MitarbeiterInnen sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 30 Ländern für die VIENNA INSURANCE GROUP (VIG) tätig. Wir entwickeln Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind, und nehmen so eine führende Rolle im Versicherungsbereich in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

## Kompetenz und Stabilität

Die VIENNA INSURANCE GROUP ist eine internationale Versicherungsgruppe mit Sitz in Wien. Die Versicherungsgruppe hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 vom „first mover“ zum Marktführer in Zentral- und Osteuropa entwickelt. Die VIG steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken. Die Wurzeln der Versicherungsgruppe gehen bis ins Jahr 1824 zurück. Erfahrung und die Fokussierung auf die Kernkompetenz des Versicherns bilden eine solide und sichere Basis für die über 22 Millionen KundInnen.

## Fokussierung auf Zentral- und Osteuropa

Neben Österreich sieht die VIG ganz klar Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt. Mehr als die Hälfte der erwirtschafteten Prämien werden in CEE erzielt. Die VIG fokussiert sich in ihrer Geschäftstätigkeit auf diese Region. Grund dafür sind insbesondere die vielfach mindestens doppelt so hohen Wachstumsprognosen für den CEE-Raum im Vergleich zu Westeuropa und die noch weit unter dem EU-Schnitt liegende Versicherungsdichte.

## Lokaler Marktauftritt

Die VIG sieht ihre Verantwortung in der finanziellen Absicherung ihrer KundInnen. Dabei setzt sie auf eine Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kundennähe ermöglichen und die Unternehmensgruppe letztendlich erfolgreich machen.

## Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIG verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's und damit unverändert über das beste Rating aller Unternehmen im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse. Die Aktien der VIENNA INSURANCE GROUP notieren an der Wiener und Prager Börse. Rund 70 % der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsver-eins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.



Kontakt

# AnsprechpartnerInnen und Adressen

## Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15  
Tel.: + 43 (0) 50 330-70000  
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70000  
donau@donauversicherung.at  
www.donauversicherung.at

## Ombudsstelle

Carmen Brunner  
Tel.: + 43 (0) 50 330-72840  
Fax: + 43 (0) 50 330 99-72840  
ombudsstelle@donauversicherung.at

## Asset Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker  
b.reisecker@donauversicherung.at

## Betriebliche Altersvorsorge

Akad. VKFM Michael Slechta  
m.slechta@donauversicherung.at

## Betriebsorganisation

Robert Redl  
r.redl@donauversicherung.at

## Compliance Office

Dr. Martina Gastl  
m.gastl@donauversicherung.at

## Controlling

Mag. Erhard Forstner  
e.forstner@donauversicherung.at

## Darlehen, Beteiligungen und Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg  
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

## Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc  
t.riegler@donauversicherung.at

## DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen  
alastair.mcewen@donaubrokerline.at  
Mag. Erhard Forstner  
e.forstner@donauversicherung.at

## Enterprise Risk Management

Mag. Lambert Muri  
l.muri@donauversicherung.at

## Fachabteilung Kfz

Prok. Günther Brandstätter  
g.brandstaetter@donauversicherung.at

## Fachabteilung SHU

Prok. Ing. Roman Pfisterer  
r.pfisterer@donauversicherung.at

## Finanz- und Rechnungswesen

DI Andrea Kolassa, MSc  
a.kolassa@donauversicherung.at

## Firmengeschäft

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA  
g.netal@donauversicherung.at  
Dr. Josef Aigner  
josef.aigner@donauversicherung.at

## Geldwäschebeauftragte

Mag. Ulrike Pruckner-Herran  
u.pruckner-herran@donauversicherung.at

## Generalsekretariat

Dr. Franz Josef Zeiler  
f.zeiler@donauversicherung.at

## IT-Steuerung und Providermanagement

Prok. DI Klaus Krebs  
k.krebs@donauversicherung.at

## Lebens- und Krankenversicherung

Mag. Kurt Grabler  
k.grabler@donauversicherung.at

## Leistung SHU und Kfz

Prok. Mag. Mario Dienstl  
m.dienstl@donauversicherung.at

## Leistung Rechtsschutz

Dr. Günther Bauer  
g.bauer@donauversicherung.at

## Personal

Prok. Mag. Gertrud Drobesch  
g.drobesch@donauversicherung.at

## Recht, Emittenten-Compliance

Dr. Manuel Schalk  
m.schalk@donauversicherung.at

## Revision

Dr. Herbert Allram  
h.allram@donauversicherung.at

## Rückversicherung

Prok. Christian Eisinger  
c.eisinger@donauversicherung.at  
Mag. Gerald Klemensich  
g.klemensich@donauversicherung.at

## Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger  
a.weninger@donauversicherung.at

## Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlička  
a.jedlicka@donauversicherung.at

## Verantwortlicher Aktuar

Mag. Kurt Grabler  
k.grabler@donauversicherung.at

## Stellvertreter des Aktuars

Ing. Mag. (FH) Kurt Senftleben  
k.senftleben@donauversicherung.at

## Vertragsverwaltung SHU und Kfz

Mag. Manuela Nedwed  
m.nedwed@donauversicherung.at

## Vertriebsservice & Marketing

Mag. Ulrike Promberger  
u.promberger@donauversicherung.at

## Versicherungsmathematische Funktion

Schaden- und Unfallversicherung  
DI Wilfried Jung  
w.jung@donauversicherung.at

## Versicherungsmathematische Funktion

Lebens- und Krankenversicherung  
DI Annemarie Poltroß  
a.pollross@donauversicherung.at

## Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi  
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

## Zentrale Verkaufsleitung

Hannes Ernst-Nordhaus  
h.ernst@donauversicherung.at

# Landesdirektionen



## Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

1010 Wien, Schottenring 17

Tel.: + 43 (0) 50 330-70110

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70110

E-Mail: [wien@donauversicherung.at](mailto:wien@donauversicherung.at)



## Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

3100 St. Pölten, Schulring 23

Tel.: + 43 (0) 50 330-70120

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70120

E-Mail: [noe@donauversicherung.at](mailto:noe@donauversicherung.at)



## Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17

Tel.: + 43 (0) 50 330-70130

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70130

E-Mail: [bgld@donauversicherung.at](mailto:bgld@donauversicherung.at)



## Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

4020 Linz, Untere Donaulände 40

Tel.: + 43 (0) 50 330-70160

Fax: + 43 (0) 50 330 99-70160

E-Mail: [ooe@donauversicherung.at](mailto:ooe@donauversicherung.at)



## Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor KR Heimo Karpf  
design. Landesdirektor Günter Spreitzhofer, MBA

8010 Graz, Münzgrabenstraße 31

Tel.: + 43 (0) 50 330-70140

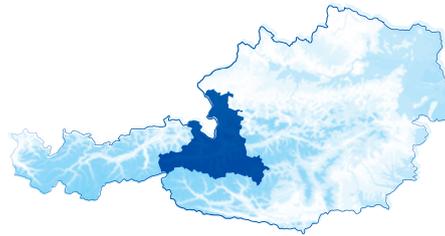
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70140

E-Mail: [stmk@donauversicherung.at](mailto:stmk@donauversicherung.at)

### Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Rudolf Hinterleitner

5033 Salzburg, Friedensstraße 11  
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70170  
Fax: + 43 (0) 50 330 99 -70170  
E-Mail: sbg@donauversicherung.at



### Landesdirektion Kärnten und Osttirol

Landesdirektor Emanuel Dovjak

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13  
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70150  
Fax: + 43 (0) 50 330 99 -70150  
E-Mail: ktn@donauversicherung.at



### Landesdirektion Tirol

Landesdirektor Dieter Bader

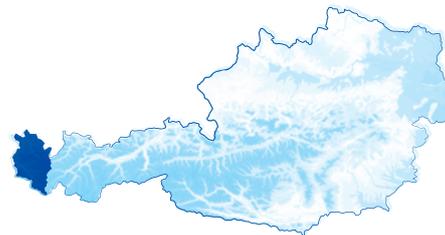
6020 Innsbruck, Schlossergasse 1  
Tel.: +43 (0) 50 330 -70180  
Fax: +43 (0) 50 330 99 -70180  
E-Mail: tirol@donauversicherung.at



### Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15  
Tel.: +43 (0) 50 330 -70190  
Fax: +43 (0) 50 330 99 -70190  
E-Mail: vbg@donauversicherung.at



### DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair Mc Ewen  
Geschäftsführer Mag. Erhard Forstner

1010 Wien, Schottenring 15  
Tel.: +43 (0) 50 330 -70000  
Fax: +43 (0) 50 330 99 -70000  
E-Mail: service@donaubrokerline.at

# Impressum

## Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

## Herausgeber und Medieninhaber

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

## Für den Medieninhaber

Unternehmenskommunikation

Tel.: +43 (0) 50 330 - 73014

E-Mail: [redaktion@donauversicherung.at](mailto:redaktion@donauversicherung.at)

Projektkoordination: Mag. Gabriele H. Schüttbacher

## Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group Schottenring 15, 1010 Wien

Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle

Korrekturat: Mag. Teresa Profanter Druck: SPV Druck GmbH

Inhouse produziert mit firesys

## Redaktionsschluss

17. März 2020

## Fotos

Ian Ehm (Seite 2)

Joachim Haslinger (Seite 1, 8, 29, 86, 92, 96)

↓ Dieser Geschäftsbericht steht auch zum Download zur Verfügung.  
[www.donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte](http://www.donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte)

✓ Dieser Geschäftsbericht wurde auf DCP 300 g/m<sup>2</sup> und 120 g/m<sup>2</sup> gedruckt.  
 Ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel.





*So stell ich mir das vor*

[donauversicherung.at](https://donauversicherung.at)